



Bilanz
zum
31. Dezember 2021

Dierig Holding AG, Augsburg

Bericht des Aufsichtsrates

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Weltwirtschaft waren auch im Jahr 2021 groß und sind bis heute in allen Lebensbereichen spürbar. Im Dierig-Konzern war das zweite Pandemiejahr geprägt von eingeschränkter Planbarkeit. Auf erzwungene Phasen des Stillstands folgten Phasen hektischer Betriebsamkeit. Das Arbeiten in der Pandemie war und ist auch weiterhin kräftezehrend.

In Summe kam der Dierig-Konzern dank seiner motivierten Belegschaft gut durch das zweite Jahr der COVID-19-Pandemie. 2021 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 55,1 Millionen Euro (im Vorjahr 56,6 Millionen Euro) und blieb damit um 2,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Textilbereich erlöste einen Umsatz in Höhe von 40,8 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr mit 43,4 Millionen Euro einen Rückgang um 5,8 Prozent bedeutet. Der Immobilienbereich steigerte seinen Umsatz um 8,3 Prozent auf 14,3 Millionen Euro (im Vorjahr 13,2 Millionen Euro) und musste nur geringe Mietausfälle hinnehmen. Trotz des krisenhaften Umfelds erzielte der Dierig-Konzern 2021 ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 4,9 Millionen Euro und erreichte somit ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Aufgrund dieser Ergebnisentwicklung schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vom 24. Mai 2022 vor, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2021 am 9. April, 27. Mai, 27. August und am 26. November zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. Darüber hinaus kam der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung am 5. Februar zusammen.

Sitzungsteilnahme 2021 der Aufsichtsräte	05. Feb.	09. Apr.	27. Mai	27. Aug.	26. Nov.
Rolf Settelmeier (Vorsitzender)	x	x	x	x	x
Dr. Rüdiger Liebs (stellv. Vorsitzender bis 27. Mai 2021)	x	x	-	-	-
Christian Dierig (stellv. Vorsitzender ab 27. Mai 2021)	-	-	x	x	x
Gerhard Götz	x	x	x	x	x
Patrizia Nachtmann	x	x	x	x	x
Bernhard Schad	x	x	x	x	x
Dr. Ralph Wollburg	-	x	x	x	x

Im Aufsichtsrat der Dierig Holding AG hat es im Berichtsjahr die folgenden personellen Veränderungen gegeben:

Herr Dr. Rüdiger Liebs hat mit Ablauf der Hauptversammlung am 27. Mai 2021 auf eigenen Wunsch sein Amt als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates niedergelegt. In seiner Nachfolge wurde Herr Christian Dierig mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 27. Mai 2021 als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt. Im Rahmen der anschließenden Aufsichtsratssitzung am 27. Mai 2021 wurde Herr Christian Dierig dann einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben auch im Namen des Vorstandes Herrn Dr. Liebs ihren herzlichen Dank für die jahrzehntelange, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit ausgesprochen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 einen Prüfungsausschuss gebildet, der sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance befasst. Dieser Ausschuss setzt sich aus den Mitgliedern Bernhard Schad (Vorsitzender), Christian Dierig und Rolf Settelmeier zusammen. Nach Einschätzung des Aufsichtsrates gehört dem Aufsichtsrat eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Mehrere Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung. Die Gesellschaft unterstützt neugewählte Mitglieder des Aufsichtsrates im Wege einer eingehenden Einführung in das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds sowie in die mit dem Amt verbundenen Rechte und Pflichten. Sofern die Aufsichtsratsmitglieder darüber hinaus im Rahmen ihrer eigenverantwortlichen Fortbildung angemessene Unterstützung der Gesellschaft in Anspruch nehmen möchten, wird die Gesellschaft ihnen diese Unterstützung gewähren.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grund-

gender Bedeutung für das Unternehmen war er unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig durch schriftliche und zusätzlich in seinen Sitzungen durch mündliche Berichte des Vorstandes über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie Mitglieder des Prüfungsausschusses in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand und der beauftragten Prüfungsgesellschaft informieren lassen. Dabei wurden insbesondere Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens diskutiert. Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Vorstandes zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr waren:

- die Analyse und die Erörterung des Jahres- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Textilien sowie dessen Neustrukturierung;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Immobilien;
- die Analyse und Erörterung der unterjährigen Geschäftsergebnisse 2021 und des Halbjahresfinanzberichts;
- die Erörterung der Liquiditätsentwicklung in der Dierig-Gruppe;
- die Erörterung und Zustimmung zur Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2022;
- die Diskussion über die Auswirkungen und die Umsetzung des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes (FISG);
- die Analyse und Erörterung der laufenden Ergebnisentwicklung der textilen Gesellschaften;
- die Diskussion und die Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand im Dezember 2021 eine Entsprechenserklärung abgegeben und auf der Unternehmens-Homepage veröffentlicht. Darin wird erklärt, welche Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Interessenkonflikte sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht des Vorstandes haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind von dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der Gesellschaft, SONNTAG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Augsburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage seines in der Sitzung am 26. November 2021 gefassten Beschlusses erteilt. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat vor Erteilung des Auftrags zur Abschlussprüfung eine Erklärung des Abschlussprüfers darüber eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der dem Aufsichtsrat durch den Abschlussprüfer vorgelegten Erklärung ergaben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zugesandt. Der Jahres- und der Konzernabschluss einschließlich der Lageberichte sowie die Prüfungsberichte wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 8. April 2022 intensiv erörtert. An der Bilanzsitzung haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und Fragen aus dem Aufsichtsrat beantwortet. Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner Prüfung unter anderem fest, dass potenzielle, den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdende Entwicklungen durch das gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz errichtete Risikofrüherkennungssystem erfasst und erkannt werden können. Der Wirtschaftsprüfer stellte weiterhin fest, dass die Risiken in den Lageberichten für die Einzelgesellschaft und den Konzern zutreffend dargestellt sind. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand ebenfalls das Risikomanagement-System, seine Organisation und die Wirkungsweise erörtert. Schwachpunkte im rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagement-System wurden nicht festgestellt. Sowohl der Vorstand als auch die Abschlussprüfer haben alle Fragen umfassend und zur Zufriedenheit des Aufsichtsrates beantwortet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hatte für die Prüfung 2021 neben den von der ESMA (Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde) festgelegten Prüfungsschwerpunkten keinen zusätzlichen Schwerpunkt mit dem Abschlussprüfer festgelegt.

Nach dem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sind Einwendungen nicht zu erheben. Lagebericht und Konzernlagebericht spiegeln auch die unterjährig durch den Vorstand berichtete Entwick-

lung wider. Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021. Der Jahresabschluss der Dierig Holding AG ist damit festgestellt. Auch den Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung hat der Aufsichtsrat geprüft. Unter Berücksichtigung der aktuellen Finanz- und Liquiditätslage schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag an.

Die SONNTAG GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat zusätzlich den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ebenfalls geprüft. Er hat gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstandes und das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und für ihr erfolgreiches Engagement für das Unternehmen, seine Kunden und seine Aktionäre.

Auch im zweiten Pandemiejahr wusste der Aufsichtsrat der Dierig Holding AG das Unternehmen beim Vorstand und bei den Beschäftigten stets in guten Händen. Dies gilt auch für das Jahr 2022, das weiterhin von großer wirtschaftlicher Unsicherheit geprägt ist. Durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine in der Nacht zum 24. Februar 2022 haben sich die konjunkturellen Aussichten für den Dierig-Konzern weiter eingetrübt. Für Aufsichtsrat und Vorstand steht es außer Frage, dass sich der Dierig-Konzern den damit verbundenen Herausforderungen stellen.

Augsburg, den 8. April 2022

Der Aufsichtsrat

Rolf Settelmeier
Vorsitzender

Lagebericht 2021 des Vorstandes der Dierig Holding AG

1. Grundlagen des Konzerns

Die Dierig Holding AG als Hauptgesellschaft des Dierig-Konzerns ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und fungiert als Holding. Als die den Konzernabschluss aufstellende Gesellschaft beziehen sich die folgenden Angaben auf den Konzern. In der Ertragslage und der zusammengefassten Finanz- und Vermögenslage (siehe Punkt 3.4.1 bis 3.4.2) wird auf den Einzelabschluss abgestellt.

Ihre Tochtergesellschaft Dierig Textilwerke GmbH ist als konzernleitende Zwischenholding Muttergesellschaft der operativen Tochtergesellschaften in Deutschland. Zudem verfügt die Dierig Textilwerke GmbH im Immobiliensegment über ein eigenes operatives Geschäft. Das Unternehmen Dierig wurde im Jahr 1805 im schlesischen Langenbielau als textiles Verlagsgeschäft gegründet.

Die Konzernstrategie fußt auf unternehmerischer Nachhaltigkeit. Die Sicherung und langfristige Mehrung der Substanz hat in jedem Fall Vorrang vor dem Erreichen kurzfristiger Renditeziele. Die Dividendenpolitik basiert darauf, die Anteilseigner angemessen zu beteiligen. Maßgeblich sind dabei Erträge aus dem operativen Geschäft. Hingegen werden Gewinne aus Grundstücksverkäufen reinvestiert.

Die operativen Konzerngesellschaften sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Gesellschaft	Standort	Produkte und Dienstleistungen	Absatzmärkte
fleuresse GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel im Wesentlichen in Deutschland
Adam Kaepfel GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Großabnehmer und Einzelhandel im Wesentlichen im deutschsprachigen Raum
Christian Dierig GmbH	Leonding, Österreich	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in Österreich sowie Export in die CEE-Staaten
Dierig AG	Wil, Schweiz	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in der Schweiz sowie Export in EU-Staaten
Christian Dierig GmbH	Augsburg, Deutschland	technische Textilien, Damaste	technische Textilien weltweit, Damaste in Westafrika
BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH (BIMATEX GmbH)	Augsburg, Deutschland	Roh- und Fertiggewebe als Meterware, Objekttextilien	Konfektionäre, Großhändler und Gewerbetreibende in der EU
Dierig Textilwerke GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien; Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften	Gewerbliche Mieter an den Konzernstandorten im Großraum Augsburg und in Kempten
Prinz GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien	Gewerbliche Mieter in Augsburg
Peter Wagner Immobilien	Augsburg, Deutschland	Immobilienberatung	Private

AG (PWI)		und -bewertung, Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, Projektentwicklung, Standortmanagement, Finanzierungsberatung	Immobilienverkäufer und -käufer, Immobilieninvestoren, private und gewerbliche Mieter und Vermieter in Augsburg und der Metropolregion München
----------	--	--	--

Aufgrund der Corona-Krise war das Jahr 2021 abermals geprägt von einer starken Verunsicherung der Märkte und teilweise gravierenden Marktveränderungen. Über die krisenbedingten Anpassungen im Tagesgeschäft hinausgehend überprüften Aufsichtsrat, Vorstand und die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften fortwährend die Geschäftsmodelle des Konzerns und seiner operativen Tochtergesellschaften, die übergeordneten Strategien sowie die Ziele und das Steuerungssystem. Die Prüfungen ergaben, dass diese Grundlagen geeignet sind, den Konzern sicher durch die Krise und aus der Krise zu führen.

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

In der Textilsparte entwickelt und vermarktet Dierig Bettwäsche der Marken fleuresse und Kaepfel und handelt international mit Roh- und Fertiggeweben. Die eigene Textilproduktion mit Spinnerei, Weberei und Ausrüstung wurde Mitte der 1990er-Jahre verlagert. Die freigewordenen Areale werden seither von der Immobiliensparte entwickelt, umgebaut und an Dritte vermietet. Seit dem Jahr 2006 kauft der Dierig-Konzern Immobilien im Großraum Augsburg zu und entwickelt diese. Stand 31. Dezember 2021 umfassen die Liegenschaften rund 513.000 Quadratmeter Grundstücks- und 143.800 Quadratmeter Gewerbemietflächen an den Standorten Augsburg, Gersthofen und Kempten.

1.2 Ziele und Strategien

Die Gesamtstrategie des Dierig-Konzerns zielt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Dabei sind die Konzernwerte Beständigkeit, Seriosität und Solidität wesentliche Faktoren, um Kunden sowohl im Textil- als auch im Immobiliensegment langfristig zu binden.

Die strategische Ausrichtung wird regelmäßig von den Geschäftsführungen der operativen Tochtergesellschaften, dem Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert und überprüft. Trotz der massiven Auswirkungen der Corona-Krise hat sich die strategische Ausrichtung des Dierig-Konzerns im Jahr 2021 gegenüber den Vorjahren nur unwesentlich verändert. Dessen ungeachtet fanden auf operativer Ebene umfangreiche Anpassungen an die Auswirkungen der Corona-Krise statt. Auch wurden einzelne Märkte und Aktivitäten einer Neubewertung unterzogen, was zu Veränderungen bei Personal, Investitionen und Lagerhaltung führte.

1.2.1 Textilstrategie

Da die Fertigung von Textilien in Deutschland bis auf wenige Nischen unrentabel geworden ist, hat der Dierig-Konzern in den 1990er-Jahren die Eigenfertigung in Spinnerei, Weberei und Ausrüstung aufgegeben. Im Zentrum der Textilstrategie steht das Bettwäschege­schäft, in dem die beiden Tochtergesellschaften Adam Kaepfel GmbH und fleuresse GmbH eigene Entwürfe produzieren lassen und als Markenbettwäsche an den Handel im gesamten deutschsprachigen Raum absetzen. Dafür werden jährlich mehrere Hundert Dessins und Farbvarianten entwickelt. Der Bettwäschevertrieb in Österreich und in der Schweiz erfolgt für die fleuresse GmbH jeweils über Landesgesellschaften.

Die textilen Handelsgesellschaften Christian Dierig GmbH und BIMATEX GmbH sind im Bereich der Meterware und der Objekttextilien aktiv. Die Christian Dierig GmbH vermarktet Damaststoffe, die in Westafrika vorrangig zu Herrenbekleidung konfektioniert werden. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in der Entwicklung und im Handel technischer Textilien für die Schleifmittelproduktion und die Filtration tätig. Dieses Geschäftsfeld dient dazu, Moderisiken zu minimieren und potentielle Wachstumsfelder zu besetzen. Die BIMATEX GmbH übernimmt für die Bettwäschege­schäften des Konzerns den Einkauf von Rohware und verkauft Gewebe an Dritte. Überdies handelt die Gesellschaft mit Objektbettwäsche für Krankenhäuser und Hotels. Um diese Kunden umfassend bedienen zu können, beliefert die Gesellschaft ihre Abnehmer auch mit Frottierwaren, OP-Kitteln und anderen Bedarfsgütern.

Die Textilstrategie gründet auf der hohen textilen Kompetenz der operativen Gesellschaften. Strategisches Ziel ist es, die Kunden durch Qualität zu überzeugen, um damit im Kerngeschäft und in angrenzenden Segmenten Marktanteile zu gewinnen und bei einem entsprechenden Marktumfeld organisch zu wachsen. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Textilstrategie des Dierig-Konzerns im Jahr 2021 nur unwesentlich verändert. Auch im Jahr 2021 lag ein Hauptaugenmerk darauf, die Kosten und Lagerbestände an das volatile Umsatzvolumen anzupassen und die Lieferketten aufrechtzuerhalten. Bei der Lager- und Logistikstrategie kam es 2021 zu deutlichen Änderungen. Wie geplant, wurden Mitte 2021 die Logistikaktivitäten an einen Dienstleister übertragen, der das bisher in diesem Bereich eingesetzte Personal übernahm.

1.2.2 Immobilienstrategie

Durch die Verlagerung der Textilproduktion auf Dritte wurden in den 1990er-Jahren große Konzernareale an den Standorten Augsburg und Kempten für eine anderweitige Nutzung frei. Die Immobilienstrategie setzt darauf, diese Liegenschaften bedarfsgerecht zu entwickeln und zu vermarkten.

In der ersten Phase galt es, zur Deckung der Fixkosten – insbesondere der Pensionslasten – die Hallen an fremde Dritte zu vermieten. Im zweiten Schritt wurde der Bestand im Mietauftrag umgebaut, was eine höherwertige Vermietung ermöglichte. Die dritte Phase bestand darin, Neubauten auf Freiflächen zu errichten. Als die eigenen Freiflächen im Jahr 2006 weitestgehend entwickelt waren, betrat die Immobiliensparte eine vierte strategische Phase: Seither kauft der Dierig-Konzern Industrieimmobilien und Grundstücke und führt diese Liegenschaften einer Entwicklung und Vermarktung zu.

Mit der Beteiligung an der PWI legte der Dierig-Konzern 2018 die Grundlagen für eine neue fünfte Stufe der Immobilienstrategie. Diese besteht aus dem Immobilienservice, also der Immobilienberatung sowie der Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, der Projektentwicklung und dem Standortmanagement für Dritte. Damit reagiert der Dierig-Konzern auf die sich abzeichnenden Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt.

In ihren Aktivitäten konzentrierte sich die Immobiliensparte des Dierig-Konzerns bisher auf die Entwicklung und Vermietung von Gewerbeflächen. Geben Bebauungspläne eine Wohnbebauung vor, wurden diese Grundstücke in der Vergangenheit bis zur Baureife entwickelt und anschließend verkauft. Zukünftig deckt die Immobilienstrategie in ihrer sechsten Phase ab, Mietwohnungen zu errichten und im eigenen Bestand zu halten. Mit konzeptionellen Vorarbeiten zum Wohnbauprojekt „Mühlbach-Quartier“ betrat Dierig diese neue Phase der Immobilienstrategie bereits im Jahr 2016. Mit dem Abriss von Industriehallen ging Dierig im Jahr 2021 in die Umsetzung.

Bei der Entwicklung von Standorten folgt die Immobiliensparte einer Doppelstrategie. Um den Mietern ein attraktives Umfeld zu bieten, wird für jeden Immobilienstandort eine branchen- und nutzungsspezifische Prägung entwickelt und umgesetzt. Zugleich wird aus Gründen der Risikominimierung standortbezogen und standortübergreifend ein breiter Branchenmix angestrebt.

Bei der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden entstehende Erträge werden gemäß der Immobilienstrategie ausschließlich und vollständig zur Finanzierung von neuen Immobilienkäufen oder von Baumaßnahmen verwendet. Da der inzwischen manchen Orten überhitzte Immobilienmarkt keine Zukäufe zu wirtschaftlich interessanten Konditionen mehr zulässt, nimmt die Bedeutung des Grundstückstauschs zu. Bei dieser Vorgehensweise tauscht Dierig entwickelte Standorte und Grundstücke gegen Entwicklungsprojekte ein. 2021 machte der Dierig-Konzern mit Wirkung zum 1. Januar 2022 erstmals von der in der Immobilienstrategie verankerten Option des Grundstückstausches Gebrauch.

1.3 Steuerungssystem

Das finanzielle Steuerungssystem orientiert sich an den langfristigen Zielen und Strategien des Dierig-Konzerns. Für die Entwicklung der Umsatzerlöse und der Profitabilität sowie für die Optimierung der Kapitalstruktur sind Kennzahlen definiert. Darüber hinaus sind Mindestanforderungen festgelegt, die bei der Durchführung von Investitionen generell berücksichtigt werden müssen. Im Immobilienbereich werden Mindestrenditen standort- und mieterbezogen aufgestellt. Sie sind aus Gründen des Konkurrenzschutzes nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Eine stabile Umsatzentwicklung ist ein wichtiger Faktor für die langfristige Sicherung des Unternehmens. Daher werden Tages-, Wochen- und Monatsumsätze mit der Planung verglichen. Abweichungen werden analysiert und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt und umgesetzt.

Um im Textilbereich eine optimale Kapitalallokation sicherzustellen, sind bei der Steuerung der Kapitalstruktur die Höhe der Vorräte sowie die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von zentraler Bedeutung. Der Dierig-Konzern ist bestrebt, das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital langfristig bei 1:3 zu halten. Investitionen in das Immobilienvermögen führen zu einem Anstieg des Fremdkapitals im Konzern. Um die Ertragskraft nachhaltig zu stärken, tätigt der Dierig-Konzern im Bereich der Gewerbeimmobilien Investitionen in renditestarke und durch langfristige Mietverträge mit solventen Mietern gesicherte Immobilienprojekte.

Die Steuerung des Konzerns und seiner Unternehmen erfolgt im Wesentlichen mithilfe der Kennzahlen Umsatzerlöse, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Eigenkapitalquote. Im Immobilienbereich ist der Vermietungsgrad steuerungsrelevant. In Krisenzeiten gewinnt die Liquidität besondere Bedeutung. Über die oben beschriebenen Kennzahlen ist eine zeitnahe Kontrolle und Steuerung der Liquidität gewährleistet, sodass hierfür kein eigenes Kennzahlensystem erforderlich ist.

1.4 Forschung und Entwicklung

Anders als klassische Industrie- und Technologieunternehmen betreibt der Dierig-Konzern lediglich im Segment der technischen Textilien Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Hauptsächlich besteht die Entwicklung im Textilbereich aus dem Design neuer Bettwäsche und Damaste.

Die beiden Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel sowie die Christian Dierig GmbH geben jährlich über 350 verschiedene Neuentwürfe und Farbvarianten in Produktion. 2021 waren im Konzern 6,1 FTE (Full-Time-Equivalent) als festangestellte Textildesigner beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtbelegschaft der im Modebereich tätigen Gesellschaften Christian Dierig GmbH, Adam Kaepfel GmbH und fleuresse mit 84,8 FTE von 7,2 Prozent. Damit ist ein beträchtlicher Anteil der Personalkosten im Designbereich gleichwertig mit Forschungs- und Entwicklungskosten. Zusätzlich zur Entwicklung eigener Designs kaufen die Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel auch Muster externer Designer zu.

Bei den Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel waren im Berichtsjahr rund 350 Designs beim Deutschen Patent- und Markenamt registriert und damit gesetzlich vor Nachahmung geschützt. Technische Innovationen wie die Entwicklung von Filtrationsgeweben und die Ausstattung von Objekttextilien werden gemeinsam mit Entwicklungspartnern realisiert.

Die Entwicklung im Immobilienbereich besteht vorrangig aus wirtschafts- und verkehrsgeografischen Standortanalysen sowie aus der Erstellung von Nutzungsprofilen und -konzepten. Auch Architektenleistungen im Rahmen von Neu- und Umbaumaßnahmen sowie aus Planungstätigkeiten im Rahmen von Energieeinsparungskonzepten gehören im weiteren Sinn zur Entwicklungstätigkeit. In Summe dienen diese Investitionen der Optimierung sowie Sicherung der Gebäudesubstanz. Nachdem rund 30 Prozent der Immobilien des Konzerns unter Denkmalschutz stehen, haben denkmalpflegerische Aspekte große Bedeutung für die Nutzung und den wirtschaftlichen Wert der Immobilien. Auch aus der Gebäudetechnik kommen starke Innovationsimpulse vornehmlich zur Reduzierung des Energieaufwandes der Gebäude. Diese werden von der Immobiliensparte systematisch aufgenommen und verarbeitet, um eine optimale und langfristig wirtschaftliche Nutzung der Immobilien zu ermöglichen.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1 Entwicklung der Weltwirtschaft

Als internationales Textilunternehmen mit Kunden in rund 30 Ländern und weltumspannenden Aktivitäten in der Beschaffung ist der Dierig-Konzern abhängig von globalen weltwirtschaftlichen Entwicklungen.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Weltwirtschaft waren auch im Jahr 2021 immens. Im zweiten Jahr der Pandemie konnten sich viele Volkswirtschaften aus der Schockstarre des ersten Pandemiejahres herausarbeiten und kehrten auf einen Wachstumskurs zurück. Überschattet wurde die wirtschaftliche Erholung jedoch von stark gestörten Lieferketten, die zu anhaltenden Versorgungsengpässen führten. Stark steigende Preise für Rohstoffe und Energie ließen Inflationsängste aufkeimen. Auch wirkten sich zunehmende politische und soziale Spannungen bremsend auf die Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

In ihrem im Januar 2022 veröffentlichten Konjunkturbericht „Global Economic Prospects“ beziffert die Weltbank das Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 mit geschätzt 5,5 Prozent. Damit hätte die Weltwirtschaft den Einbruch um 3,4 Prozent im Jahr 2020 überkompensiert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) betrachtet die Entwicklung der Weltwirtschaft traditionell etwas optimistischer als die Weltbank. In seinem ebenfalls im Januar 2022 veröffentlichten Update zum „World Economic Outlook“ lag das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2021 bei geschätzt 5,9 Prozent. Den Rückgang der Weltwirtschaft im Jahr 2020 beziffert der IWF auf 3,1 Prozent.

Die Volkswirtschaften erholten sich 2021 in unterschiedlichem Maß von den Auswirkungen der Pandemie. In den entwickelten Volkswirtschaften wuchs die Wirtschaft nach Weltbank-Prognosen um 5,0 Prozent, die Schwellen- und Entwicklungsländer steigerten ihre Wirtschaftsleistung um 6,3 Prozent. China erzielte ein Wirtschaftswachstum von 8,0 Prozent. Für Indien prognostiziert die Weltbank ein Wirtschaftswachstum von 8,3 Prozent, für Pakistan werden 3,5 Prozent Wachstum erwartet und für Bangladesch 5,0 Prozent. In der Türkei stieg die volkswirtschaftliche Leistung trotz hoher Inflation und innenpolitischer Spannungen um 9,5 Prozent. Damit waren 2021 die wichtigsten Textilexportländer auf überwiegend starkem Erholungskurs.

In den USA wuchs die Wirtschaft nach Prognosen der Weltbank im Jahr 2021 um 5,6 Prozent und lag damit knapp über Vorkrisenniveau. In der Euro-Zone wuchs die Wirtschaft im Jahr 2021 um 5,2 Prozent und konnte trotz des hohen Wachstums den Einbruch im Jahr 2020 in Höhe von 6,4 Prozent nicht ausgleichen. Die südeuropäischen Länder zeigten 2021 ein höheres Wachstum als die mittel- und nordeuropäischen Staaten, allerdings war in Südeuropa 2020 die Wirtschaft stärker eingebrochen als in Mittel- und Nordeuropa. Für das Afrika südwestlich der Sahara, eine wichtige Abnehmerregion für Dierig, gibt der Weltbank-Bericht eine Wachstumsrate in Höhe von 3,5 Prozent an.

In Deutschland war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,8 Prozent höher als im Vorjahr. Trotz dieses Wachstums lag die deutsche Wirtschaft damit unter Vorkrisenniveau: Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das Bruttoinlandsprodukt 2021 noch um 2,0 Prozent niedriger. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg 2021 im verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dennoch blieb das Wachstum unter den Möglichkeiten zurück. Gebremst wurde die wirtschaftliche Erholung durch den Fachkräftemangel und Materialknappheit. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten 2021 gegenüber 2020 Zuwächse. Im Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Plus von 3,0 Prozent etwas verhaltener aus. Im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine sichtbaren Spuren hinterlassen hatte, ging die Wirtschaftsleistung 2021 gegenüber 2020 sogar leicht um 0,4 Prozent zurück. Auch in dieser Entwicklung spiegeln sich der Mangel an Arbeitskräften und Versorgungsengpässe mit Baumaterialien wider.

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben verharrten 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und waren damit weit vom Vorkrisenniveau entfernt. Die Konsumausgaben des Staates stiegen im Jahr 2021 um 3,4 Prozent und stützten daher die deutsche Wirtschaft. Die Steigerung geht zum großen Teil auf die Abgabe kostenloser Antigen-Schnelltests und Corona-Impfstoffe sowie auf dem Betrieb von Test- und Impfbetrieben zurück. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ging die Sparquote im Jahr 2021 auf 15,0 Prozent zurück, lag damit aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau. 2020 hatte die Sparquote mit 16,1 Prozent einen Rekordwert in der Nachkriegsgeschichte erreicht.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Damit lag die Beschäftigung auf Vorjahresniveau. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor. Beschäftigungsgewinne gab es im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+2,2 Prozent), im Bereich Information und Kommunikation (+2,4 Prozent) sowie im Baugewerbe (+1,2 Prozent). Dagegen kam es im Handel, Verkehr und Gastgewerbe wie schon im Vorjahr zu Beschäftigungsverlusten (-1,8 Prozent).

Aufgrund der Corona-Hilfen stieg die Staatsverschuldung 2021 um 153,9 Milliarden Euro. Gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt errechnet sich für den Staat im Jahr 2021 eine Defizitquote von 4,3 Prozent. Die im Euro-Stabilitätspakt festgelegte Drei-Prozent-Deckelung für das Haushaltsdefizit ist infolge der pandemiebedingten Sondersituation ausgesetzt.

2.2 Textilkonjunktur in den relevanten Absatzmärkten

Etwas besser als die Gesamtkonjunktur entwickelte sich 2021 die Textilkonjunktur in Deutschland. Nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode stieg der Umsatz der Textil- und Bekleidungsindustrie im Jahr 2021 um 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz der Textilindustrie stieg dabei um 6,9 Prozent, während die Bekleidungsindustrie auch 2021 unter den Schließungen des Einzelhandels litt und damit nur auf ein Plus in Höhe von 3,0 Prozent kam.

Der deutsche Bekleidungshandel musste nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode im Jahr 2021 ein Umsatzminus von 4,9 Prozent hinnehmen. Ursache waren die Lockdowns in der ersten Jahreshälfte. Der gesamte Einzelhandel erzielte hingegen nach Verbandsangaben ein Umsatzplus von 2,6 Prozent. Zwar gingen mit der Modekette Adler am Anfang des Jahres 2021 und mit dem Filialisten Orsay zum Jahresende zwei prominente Textileinzelhändler in Insolvenz, die befürchtete Welle an Insolvenzen im Textileinzelhandel blieb aber trotz der empfindlichen Umsatzverluste aus. Hier zeigten die staatlichen Corona-Hilfen die gewünschte Wirkung.

Dennoch setzte sich der Strukturwandel im Textileinzelhandel mit einer weiteren Verlagerung der Umsätze weg vom stationären Einzelhandel und hin zum Online-Handel fort. Nach Angaben des E-Commerce-Verbands bevh bezifferte sich 2021 der Brutto-Umsatz mit Waren im E-Commerce auf 99,1 Milliarden Euro inklusive Umsatzsteuer. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 83,3 Milliarden Euro bedeutet dies ein Umsatzplus von 19,0 Prozent. 2021 wurde in Deutschland mehr als jeder siebte Euro der Haushaltsausgaben für Waren im E-Commerce ausgegeben, im Vorjahr entfiel noch jeder achte Euro auf den Einkauf im Internet. Mit einem Brutto-Umsatz von 50,5 Milliarden Euro (im Vorjahr 42,1 Milliarden Euro) zogen die Onlinemarktplätze und Plattformen mehr als die Hälfte des Online-Umsatzes auf sich. Die übrigen 48,6 Milliarden Euro entfielen auf den Direktvertrieb von Herstellern in deren eigenen Shops und auf die Aktivitäten von Multi-Channel-Händlern, die sowohl im stationären Einzelhandel als auch im E-Commerce tätig sind.

Beeinflusst wurde die Textilkonjunktur in Deutschland von der Inflation. Die Verbraucherpreise in Deutschland stiegen im Durchschnitt des Jahres 2021 um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Eine höhere Jahresteuersatzrate als im Jahr 2021 wurde zuletzt 1993 ermittelt. Besonders stark stieg die Inflation im zweiten Halbjahr 2021. Ursächlich für die Preissteigerungen waren Basiseffekte wie die 2020 abgesenkte und 2021 wieder auf den Normalsatz angehobene Mehrwertsteuer sowie die Verteuerung von Energieprodukten. Auch Lieferengpässe und höhere Frachtraten wirkten sich auf die Entwicklung der Verbraucherpreise aus.

Über den deutschen Markt für Heimtextilien, ein für den Dierig-Konzern sehr bedeutsames Marktsegment, liegen keine zuverlässigen statistischen Angaben vor. Eigenen Marktbeobachtungen und Erhebungen zufolge verliefen die Geschäfte mit Heimtextilien im Jahr 2021 leicht positiv, obwohl der Handel von Dezember 2020 bis Mai 2021 im Lockdown war und nur über behelfsmäßige Konstruktionen wie „Click and Collect“ – also die Abholung einer Online-Bestellung in der Warenausgabe eines stationären Einzelhandelsgeschäfts – seine Kunden erreichen konnte. Ursache der guten Geschäftsentwicklung war, dass der Cocooning-Effekt auch im Jahr 2021 anhielt und die Menschen viel Zeit damit verbrachten, ihr Zuhause umzugestalten und zu verschönern. Da viele Menschen auf Urlaubsreisen verzichteten und Veranstaltungen mieden, verfügten die Privathaushalte im Jahr 2021 über umfangreiche finanzielle Mittel zur Realisierung ihrer Vorhaben. Inflationäre Entwicklungen wirkten sich erst gegen Ende des Jahres 2021 auf den Markt für Heimtextilien aus.

In Österreich stieg die Wirtschaftsleistung im zweiten Corona-Jahr 2021 nach der Konjunkturprognose des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) aus dem Dezember 2021 um 4,1 Prozent. Damit fiel die wirtschaftliche Erholung 2021 stärker aus als in Deutschland, allerdings war die Wirtschaft in Österreich 2020 mit einem Minus von 6,7 Prozent auch stärker eingebrochen. Damit lag die österreichische Wirtschaft 2021 unter Vorkrisenniveau. Der in Österreich im Jahr 2020 um 8,5 Prozent eingebrochene private Konsum stieg 2021 um 3,4 Prozent. Besser als der gesamte Konsumgütermarkt entwickelte sich das Marktsegment der Heimtextilien. Der auch in Österreich feststellbare Cocooning-Effekt bescherte diesem Marktsegment eine Sonderkonjunktur.

Die Wirtschaft in der Schweiz wuchs nach vorläufigen Angaben des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) im Jahr 2021 um 3,5 Prozent und konnte damit den Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 um 2,5 Prozent überkompensieren. Der private Konsum blieb 2021 mit einem Plus von 2,6 Prozent unter der Erholung der Gesamtwirtschaft. Die Inflation stieg in der Schweiz moderat. Insgesamt zeigte sich die Schweizer Wirtschaft 2021 sehr robust.

Frankreich, Italien und Spanien sind wichtige Absatzmärkte des Dierig-Konzerns. In diese Länder wird hauptsächlich Rohware exportiert. Nach der Herbstprognose der EU-Kommission stieg die Wirtschaftsleistung in Frankreich im Jahr 2021 um 7,0 Prozent (2020: -7,9 Prozent), in Italien wuchs die Wirtschaft um 6,5 Prozent (2020: -8,9 Prozent) und in Spanien um 5,0 Prozent (2020: -10,8 Prozent). In allen Ländern erholte sich der private Konsum weniger stark als die Gesamtkonjunktur. Auch konnten in den Ländern Süd- und Westeuropas keine Cocooning-Effekte beobachtet werden, die zu einer Sonderkonjunktur bei Heimtextilien geführt hätten.

Die wirtschaftliche Lage in Westafrika ist für den Dierig-Konzern ebenfalls von Bedeutung, da ein wesentliches Geschäftsfeld der Christian Dierig GmbH aus dem Export hochwertiger Damaste in die Region besteht. Nach Weltbank-Angaben wuchs die Wirtschaft in der CFA-Franc-Zone (Benin, Burkina Faso, Kamerun, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Republik Kongo, Elfenbeinküste, Äquatorialguinea, Gabun, Mali, Niger, Senegal und Togo) im Jahr 2021 um 4,3 Prozent. Die Wirtschaft in Nigeria blieb unter dieser Entwicklung und zeigte ein Wachstum von 2,4 Prozent. Beeinträchtigt wurde die Konsumkonjunktur durch zunehmende politische Instabilitäten. Besonders betroffen war Mali, wo das Militär nach einem ersten Putsch im August 2020 im Mai 2021 den Übergangspräsidenten absetzte und erneut die Macht übernahm.

2.3 Immobilienkonjunktur in Deutschland und an den Konzernstandorten

Der Boom auf dem Immobilienmarkt hielt in Deutschland im Jahr 2021 an. Dabei setzte sich die bereits im Jahr 2020 beobachtbare unterschiedliche Entwicklung verschiedener Asset-Klassen fort. Größter Verlierer in dem von der Deutschen Hypothekbank AG herausgegebenen Immobilienkonjunktur-Index waren wie im Vorjahr die Asset-Klassen Hotels und Einzelhandel. Eine überschäumende Entwicklung war hingegen bei den Asset-Klassen Wohnen und Logistik zu beobachten. Damit zeichnet der Immobilienmarkt die Auswirkungen der staatlichen Corona-Maßnahmen und die Effekte aus dem veränderten Verbraucherverhalten nach. Eine leichte Aufwärtsentwicklung war 2021 bei Asset-Klasse Büro zu beobachten. Die Marktteilnehmer rechnen damit, dass sich die Nachfrage nach Büroflächen stabilisieren wird und das Arbeiten im Homeoffice nicht zu einer wesentlich verringerten Flächennachfrage führen wird.

Auch der Immobilienmarkt in der Region Augsburg, Hauptstandort der Dierig-Immobilien, zeigte sich 2021 weitgehend unbeeindruckt von der Corona-Krise. Sowohl Kaufpreise als auch Mieten stiegen weiter. Insbesondere im wohnwirtschaftlichen Bereich zeigte der Markt Überhitzungstendenzen. Die Preise selbst für extrem schwierig zu entwickelnde Liegenschaften erreichten ein Niveau, bei dem eine wirtschaftliche Projektentwicklung kaum mehr gewährleistet ist, zumindest ist ein Engagement angesichts der großen Zeiträume bis zur Schaffung von Baurecht und zur möglichen Vermarktung der Immobilien mit hohen Risiken behaftet. Die örtliche Nachfrage nach Gewerbeimmobilien verlief hingegen gemäßiger und war weniger von Spekulation geprägt. Die Mieten entwickelten sich leicht steigend.

Etwas ruhiger als in Augsburg entwickelte sich der Immobilienmarkt in der Mittelstadt Kempten, wo Dierig mit dem rein gewerblich genutzten Dierig-Park engagiert ist. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigte sich eine leicht belebte Flächennachfrage der gewerblichen Wirtschaft. Bei den Mieten war eine leichte Steigerung zu beobachten.

2.4 Währungsentwicklung

Für das internationale Geschäft im Textilsegment von Dierig ist die Entwicklung des US-Dollars zum Euro von Bedeutung, da viele Zahlungsströme beschaffungsseitig in US-Dollar getätigt werden. Während der Berichtsperiode verlor der Euro gegenüber dem US-Dollar tendenziell konstant an Wert. Zu Jahresanfang 2021 kostete ein Euro 1,22 US-Dollar und erreichte kurz darauf am 6. Januar 2021 bei 1,23 US-Dollar seinen Höchststand. Danach sank der Euro nahezu linear und erreichte am 24. November 2021 mit einem Kurs von 1,12 US-Dollar seinen Tiefststand. Bis Jahresende erholte sich der Euro leicht, der Jahresschlusskurs bezifferte sich auf 1,14 US-Dollar für einen Euro. Damit hatten Währungseffekte im Jahr 2021 einen spürbaren Einfluss auf die Einkaufspreise von Geweben im Dollarraum und auf die Bewertung von Lagervorräten.

Die Schweizer Landesgesellschaft des Dierig-Konzerns, die Dierig AG in Wil, erwirbt Bettwäsche im Euroraum und verkauft diese größtenteils auf dem Schweizer Inlandsmarkt. Zu Jahresanfang 2021 kostete ein Euro 1,09 Schweizer Franken. Den Höchststand erreichte der Euro am 4. März 2021 mit 1,11 Schweizer Franken. Danach verlor der Euro konstant an Wert, der Tiefstkurs bezifferte sich am 30. Dezember 2021 auf 1,03 Schweizer Franken. Damit waren Währungseffekte im Schweiz-Geschäft von grundsätzlicher Bedeutung. Mit der Stärke des Schweizer Frankens wurde der Einkauf im Ausland für die Schweizer Bevölkerung noch interessanter als zuvor.

Einen Teil ihrer Ware lassen die Bettwäschegeellschaften in der Türkei bedrucken und nähen. Die Türkische Lira verlor gegenüber dem Euro im Jahr 2021 abermals stark an Wert. Im Januar 2021 kostete ein Euro 9,07 Türkische Lira. Den Höchststand erreichte der Euro am 19. Dezember 2021 mit 18,64 Türkische Lira, tags darauf stürzte der Euro jedoch gegenüber der Lira spekulationsbedingt um ein Drittel ab, um sich zum Jahresende wieder auf 15,12 Lira zu erholen. Aufgrund des anhaltenden Währungsverfalls wickeln die Bettwäschegeellschaften des Dierig-Konzerns Geschäfte mit Lieferanten in der Türkei zwischenzeitlich überwiegend in Euro ab, um permanente Preisanpassungen zu vermeiden.

2.5 Entwicklung des Baumwollpreises und der Rohstoffmärkte

Die Baumwollpreise zeigten 2021 einen deutlichen Anstieg. Standardqualitäten mit 25 bis 30 Millimetern Faserlänge (Stapellänge) kosteten zu Jahresbeginn 78 US-Cent pro amerikanisches Pfund, im September 2021 übersprang der Baumwollpreis die Marke von einem US-Dollar und stieg zum Jahresende konstant weiter auf 1,14 US-Dollar pro amerikanisches Pfund. Diese starken Preissteigerungen hatten einen wesentlichen Einfluss auf die Einkaufspreise von Geweben, zumal sich mit dem Preis des Rohstoffs Baumwolle auch prozentual darauf erhobene Abgaben, Aufschläge und Provisionen erhöhten.

Noch höhere Preissteigerungen waren bei Leistungen in Spinnerei, Weberei und Ausrüstung sowie bei den Frachttentgelten zu beobachten, sodass sich die Einstandspreise für Rohgewebe 2021 verdoppelten bis verdreifachten.

Deutlich höher als der Preis für Baumwolle in Standardqualität liegt der Preis bei den Premiumqualitäten ab 32 Millimeter Stapellänge. Auf diese qualitativ besonders hochwertige Baumwolle entfällt ein Anteil von unter zehn Prozent der Weltproduktion. Die langstapelige Baumwolle ist der Rohstoff für die Qualitätsbettwäsche der Dierig-Marken fleurette und Kaepfel. Ein Teil des Anbaus erfolgt in Ägypten. Um die Risiken aus der wirtschaftlichen und politischen Lage in Ägypten zu begrenzen, nutzte der Dierig-Konzern wie in den Vorjahren die Möglichkeit, Gewebe zu beziehen, in denen langstapelige Baumwolle auch aus anderen Herkunftsregionen verarbeitet wurde. Auch bei den Rohgeweben für die Bettwäscheproduktion waren exorbitante Preissteigerungen zu beobachten.

2.6 Zinsentwicklung

Um die Wirtschaft in der Eurozone zu beleben, setzte die Europäische Zentralbank 2021 die Niedrigzinspolitik der Vorjahre fort. Zusätzlich fluteten die von den europäischen Staaten und der Europäischen Union in Rekordhöhe verabschiedeten Corona-Rettungspakete die Märkte mit Liquidität.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das zweite Pandemiejahr 2021 war für den Dierig-Konzern geprägt von eingeschränkter Planbarkeit. Auf von außen erzwungene Phasen des Stillstands folgten Phasen hektischer Betriebsamkeit, in denen es galt, den Zeitverzug aufzuholen. Das Arbeiten in der Pandemie war kräftezehrend. Dank einer motivierten Belegschaft, die sich den Herausforderungen stellte, ist der Dierig-Konzern gut durch das zweite Jahr der Corona-Krise gekommen.

2021 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 55,1 Millionen Euro (im Vorjahr 56,6 Millionen Euro) und blieb damit um 2,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Textilbereich erlöste einen Umsatz in Höhe von 40,8 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr mit 43,4 Millionen Euro einen Rückgang von 5,8 Prozent bedeutet – trotz fünf Monaten Lockdown zu Beginn des Jahres. Der Immobilienbereich steigerte seinen Umsatz um 8,3 Prozent auf 14,3 Millionen Euro (im Vorjahr 13,2 Millionen Euro). Damit wurde die im Konzernlagebericht 2020 aufgestellte Prognose (vgl. Geschäftsbericht 2020, S. 61ff.) in vielen Bereichen übererfüllt. Insbesondere das Provisionsgeschäft entwickelte sich besser als erwartet. Die im Halbjahresfinanzbericht 2021 aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr 2021 angehobene Prognose wurde jedoch in Teilbereichen nicht erreicht. Der Bettwäscheumsatz blieb aufgrund der geringen Nachfrage im Weihnachtsgeschäft unter den Erwartungen und zeigte nicht das prognostizierte leichte Wachstum, sondern blieb leicht unter dem Vorjahresumsatz.

Dies hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis. In einem teilweise sehr widrigen Umfeld erzielte der Dierig-Konzern 2021 ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 4,9 Millionen Euro und erreichte somit ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis des Dierig-Konzerns ist im Jahr 2021 nicht durch Gewinne aus Grundstücksverkäufen beeinflusst worden. Im Wesentlichen entstand der im Jahr 2021 erzielte Gewinn im operativen Geschäft, durch den Verkauf von Textilien, durch Vermietung und Verpachtung sowie durch die Geschäftstätigkeit der PWI in den Bereichen Immobilienservice und -vermittlung.

Aufgrund dieser positiven Ergebnisentwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vom 24. Mai 2022 eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je dividendenberechtigter Aktie vor.

Das Geschäftsjahr 2021 war von prägenden Projekten gekennzeichnet, die wie geplant verliefen und aus denen neue Entwicklungschancen für den Konzern resultieren.

Im Textilbereich wurden Lagerhaltung und Logistik der deutschen Bettwäschegeellschaften sowie der textilen Handelsgesellschaften neu strukturiert. Mitte des Jahres 2021 fand ein Betriebsübergang statt, bei dem ein Logistikdienstleister die gesamten Aktivitäten und das eingesetzte Personal übernahm. Bei der Lieferfähigkeit kam es zu keinen außerplanmäßigen Störungen.

Im Immobilienbereich fand Ende 2021 ein Grundstückstausch statt. Dabei tauschte Dierig eine rund 33.000 Quadratmeter große unbebaute Gewerbefläche gegen ein voll bebautes und vermietetes Areal von rund 13.700 Quadratmetern ein. Dadurch, dass der Alteigentümer bis zur Fertigstellung seiner neuen Immobilie als Mieter auf dem Gelände bleibt, fließen Dierig Mietzahlungen zu.

Zudem begann Dierig mit der sechsten Phase der Immobilienentwicklung. Dabei wurden vorhandene Gebäude abgetragen, um Wohnbau Platz zu machen.

Um Arbeitsplätze zu erhalten, nahm der Dierig-Konzern Kurzarbeit in Anspruch. Davon betroffen waren hauptsächlich die textilen Tochtergesellschaften. Anfang des Jahres 2021 befand sich der gesamte Textilbereich in Kurzarbeit. In den meisten Gesellschaften kehrten die Beschäftigten bereits im Frühjahr 2021 zur Normalarbeitszeit zurück. Ausnahme war die Christian Dierig GmbH, deren Belegschaft das ganze Jahr 2021 in Kurzarbeit war. Der Vorstand dankt allen Beschäftigten für ihren unermüdlichen Einsatz und für ihre Bereitschaft, Schwierigkeiten in Kauf zu nehmen, um das Unternehmen durch die Krise zu führen.

3.2 Erklärung des Vorstands zum Pandemie-Konzept und zum Krisenmanagement

Die Corona-Krise hatte auch im Jahr 2021 das Wirtschaftsgeschehen fest im Griff. Doch das zweite Pandemiejahr verlief deutlich anders als das erste: 2020 war geprägt von plötzlichen Einschnitten und Akutmaßnahmen. 2021 wurden Impfstoffe verfügbar. Dadurch sowie durch Anpassungsprozesse und Gewöhnungseffekte nahm die Planbarkeit von Geschäftsabläufen wieder zu. Dafür traten nun teilweise tiefgreifende Störungen der Lieferketten und Ermüdungserscheinungen auf.

Der Dierig-Konzern sieht in der Corona-Krise nach wie vor eine große Gefahr. Wichtigstes Ziel war und ist es, den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten und unsere Beschäftigten vor Ansteckung zu schützen. Daher wurden sämtliche staatlichen Schutzmaßnahmen nicht nur mitgetragen, sondern deutlich früher und schneller umgesetzt. Auch ermöglichte der Vorstand Impfungen im Betrieb, um auf diese Weise der Eigenverantwortung und der Verantwortung gegenüber anderen gerecht zu werden.

Das Hauptaugenmerk lag 2021 darauf, Stellvertreterregelungen für erkrankte oder in Quarantäne befindliche Mitarbeiter aufzusetzen und durch eine Flexibilisierung der Arbeitszeit den Mitarbeitern mehr Freiraum zu ermöglichen. Entsprechende Angebote wurden insbesondere von jungen Eltern dankbar angenommen.

3.3 Geschäftsverlauf

Der Dierig-Konzern agierte 2021 in einem Umfeld, das infolge der Corona-Pandemie von Unsicherheiten und widrigen äußeren Einflussfaktoren geprägt war. Im Textilbereich kam es durch den Wechsel von Einschränkungen

und Lockerungen zu teilweise extremen Nachfrageschwankungen. Der Immobilienbereich entwickelte sich stabil und setzte seinen Wachstumskurs fort.

3.3.1 Geschäftsverlauf im Textilbereich

Der Textilbereich erlöste im Jahr 2021 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 40,8 Millionen Euro (im Vorjahr 43,4 Millionen Euro). Im Inland belief sich der Textilumsatz auf 23,9 Millionen Euro (im Vorjahr 27,7 Millionen Euro). Im Ausland setzten die textilen Gesellschaften 16,9 Millionen Euro um (im Vorjahr 15,7 Millionen Euro). Die textile Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 41,4 Prozent (im Vorjahr 36,2 Prozent). Der rückläufige Textilumsatz ist sowohl auf einen Einbruch der Konsumnachfrage im zweiten Halbjahr als auch auf fünf Monate Lockdown zum Jahresbeginn zurückzuführen.

Die Umsätze der Bettwäschegeellschaften des Dierig-Konzerns waren wie bereits im Vorjahr auch im Jahr 2021 durch den anhaltenden Cocooning-Effekt beeinflusst. Auch im Jahr 2021 verbrachten die Menschen wieder viel Zeit damit, ihr Zuhause umzugestalten und zu verschönern. Da viele Menschen in der Pandemie auf Urlaubsreisen verzichteten und Veranstaltungen mieden, verfügten die Privathaushalte im Jahr 2021 über umfangreiche finanzielle Mittel zur Realisierung ihrer Vorhaben. Ursprünglich war davon ausgegangen worden, dass der Cocooning-Effekt im Lauf des Jahres 2021 auslaufen oder sogar abrupt abreißen würde. Diese Befürchtungen traten jedoch nicht ein. Zwar zeigte sich im Bettwäschehandel in Deutschland zum Jahresende eine deutliche Eintrübung der Nachfrage, dies ist aber nicht auf ein geändertes Verbraucherverhalten zurückzuführen, sondern vielmehr eine Spätfolge des im Dezember 2020 verhängten zweiten Lockdowns in Deutschland. Der Einzelhandel hatte zu diesem Zeitpunkt viel Winterware auf Lager genommen, konnte diese aber nicht im geplanten Umfang absetzen. Daher nahm der Handel die unverkaufte Winterware vom Lager und bestückte damit im Herbst 2021 erneut seine Auslagen.

Die Marke Kaepfel, die sich mit Bettwäsche im niedrigen bis mittleren Preissegment an Großabnehmer wendet, blieb deutlich unter dem Vorjahresumsatz. Zurückzuführen ist diese Entwicklung zum einen auf die nachlassende Nachfrage nach Winterware und zum anderen auf die Entscheidung eines dänischen Großkunden.

Die Marke fleurette, die sich mit modischer Qualitätsbettwäsche im gehobenen Preissegment positioniert hat und den Fachhandel bedient, musste 2021 in Deutschland ein geringes Umsatzminus hinnehmen. Dies ist ebenfalls auf ein schwieriges Geschäft mit der Herbst- und Winterkollektion zurückzuführen. Positiv entwickelten sich die Aktivitäten im E-Commerce. Dabei gelang es der Bettwäschegeellschaft fleurette, die Abhängigkeiten vom Marktführer zu reduzieren.

Wesentliches Ereignis im Textilbereich war die Neuordnung der Lagerhaltung, mit der Übergabe der Lagerlogistik an einen Dienstleister am Standort Prinz Gewerbepark. Über die Planungen wurde bereits im Konzernlagebericht 2020 ausführlich berichtet, der aktuelle Sachstand wurde im Halbjahresfinanzbericht vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 dargestellt. Im Zuge der Neuausrichtung wurden zur Jahresmitte 2021 die Lagerhaltung und die logistischen Aktivitäten der Versandvorbereitung vom Hauptstandort Augsburg-Mühlbach in den konzerneigenen Prinz Gewerbepark verlagert. Sämtliche logistischen Tätigkeiten übernimmt seither eine Tochtergesellschaft der Andreas Schmid Logistik AG mit Sitz in Gersthofen. Verbunden mit dem Vorhaben war ein Betriebsübergang gemäß § 613a BGB, bei dem der Logistikdienstleister 37 Beschäftigte aus dem Dierig-Konzern übernahm. Die zum Logistikdienstleister wechselnden Mitarbeiter erhielten eine Beschäftigungsgarantie bis Mai 2024. Die Arbeitnehmervertretung im Dierig-Konzern war zu allen Phasen in das Projekt involviert und begleitete es positiv.

Dank der guten Vorbereitung und der konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte das Großprojekt in allen Belangen erfolgreich umgesetzt werden. Bei der Lieferfähigkeit kam es zu keinen außerplanmäßigen Störungen. Die IT-Integration verlief reibungslos.

Die Geschäfte der österreichischen Bettwäschegeellschaft Christian Dierig GmbH mit Sitz in Leonding entwickelten sich 2021 leicht rückläufig. Ursächlich für den Umsatzrückgang waren die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie: Österreich ging Ende 2021 in einen weiteren Lockdown, der das Weihnachtsgeschäft stark belastete. Das unterjährig erzielte Umsatzplus konnte somit nicht bis Jahresende gehalten werden.

Das Bettwäschegeschäft in der Schweiz dagegen verlief 2021 stabil. Die Dierig AG mit Sitz in Wil im Kanton Sankt Gallen schloss das Geschäftsjahr mit einem Umsatz über dem Vorjahresniveau ab. In der Schweiz waren die staatlichen Corona-Maßnahmen weniger restriktiv als in Deutschland. Folglich konnte die Schweizer Wirtschaft

schneller zu einem Normalzustand zurückkehren. Für den Bettwäschemarkt hatte dies die Folge, dass der Cocooning-Effekt in der Schweiz schneller auslief als in Deutschland oder Österreich.

Die Tochtergesellschaft BIMATEX, die in ihrem Kerngeschäftsfeld Meterware an die Heimtextilien-Industrie in Südeuropa und Frankreich vermarktet, konnte die Umsätze leicht ausbauen. Erfreulich entwickelte sich der Absatz von Meterware im Kernmarkt Italien. Die dortige Heimtextilindustrie konnte sich 2021 aus einem bis in die Finanzkrise 2008 zurückreichenden Tief herausarbeiten. Dank eigener Lagerbestände war BIMATEX in der Lage, die Nachfrage der Kunden nach Roh- und Fertiggeweben rasch zu stillen. Angesichts der gestörten Lieferketten erwiesen sich die Lagerbestände und die daraus resultierende Lieferfähigkeit auch bei Geschäften mit Kunden aus anderen Regionen als Erfolgsfaktor. Um Ware zu bekommen, leisteten die südeuropäischen Kunden mitunter Vorkasse.

Eine positive Umsatzentwicklung zeigte sich bei den Geschäften der Christian Dierig GmbH. Der Handel mit technischen Textilien verlief in einem herausfordernden Marktumfeld stabil. Die Produktgruppe der Fasern und Grundgewebe für die Produktion von Schleif- und Polierscheiben ist von der Automobilkonjunktur abhängig, wobei der Neuwagenverkauf 2021 unter der Chipkrise und dem sich abzeichnenden Ende der Verbrennungsmotoren litt. Dennoch erreichte die Christian Dierig GmbH in diesem Produktbereich ihre Umsatzziele. Positiv entwickelte sich der Handel mit technischen Textilien für die Filtration, der als margenstarkes Nischengeschäft betrieben wird.

Im Kerngeschäftsfeld der Christian Dierig GmbH, dem Export von Damasten nach Westafrika, wurden 2021 die Voraussetzungen für einen Wiedereinstieg in den Markt geschaffen. Wie im Geschäftsbericht 2019 berichtet, hatte der Lohnausrüster der Damaste Anfang 2020 seinen Betrieb eingestellt. Dieser strategische Lieferant war der einzige Lohnausrüster auf dem europäischen Markt, der dazu in der Lage war, die Damaste in der gewünschten Qualität auszurüsten. Im Jahr 2021 gelang es, einen neuen Lohnausrüster so weit zu entwickeln, dass dieser in der Lage ist, den ausgefallenen Ausrüster zu ersetzen. Die aus den Damasten gefertigten Boubous werden in der gesamten westafrikanischen Region getragen und gelten dort als Statussymbol. Die Verarbeitung der Stoffe findet schwerpunktmäßig in Mali statt.

Das Land Mali leidet jedoch seit geraumer Zeit unter politischer Instabilität, große Teile des Landesnordens werden von Dschihadisten und islamistischen Terrormilizen kontrolliert. Nach einem ersten Militärputsch im August 2020 ergriffen die Militärs in Mali im Mai 2021 erneut die Macht und setzten den Übergangspräsidenten Bah N'Daw sowie den Premierminister Moctar Ouane ab. Das Vorgehen der Militärs wurde von der internationalen Gemeinschaft scharf verurteilt. Als kritisch wird der Umstand gewertet, dass die Militärjunta Malis russische Söldner der privaten Sicherheitsfirma Gruppe Wagner ins Land gelassen hat. Damit erscheint der Fortbestand der 2013 entsandten UN-Friedensmission MINUSMA und der ebenfalls 2013 aufgesetzten EU-Ausbildungsmission EUTM Mali fraglich. An beiden Missionen ist die Bundeswehr beteiligt. Auch die Nachbarstaaten Malis reagierten auf den Umsturz, so verhängte die westafrikanische Wirtschaftsunion ECOWAS Wirtschaftssanktionen gegen Mali. Im Land selbst kam es 2021 zu Protesten und Streiks. So war der Zahlungsverkehr durch einen Bankenstreik zeitweise ausgesetzt.

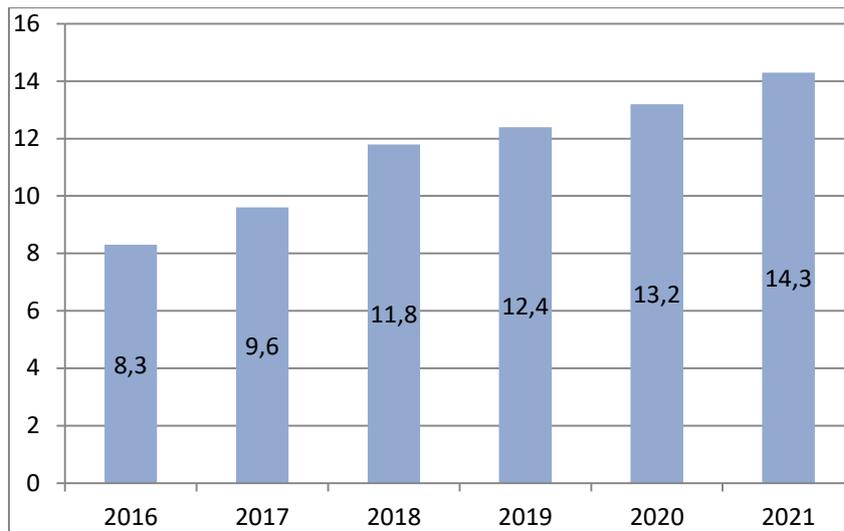
Anders als die Weltgemeinschaft, die der Entwicklung in Mali kritisch gegenübersteht und die eine Destabilisierung befürchtet, stehen weite Teile der Bevölkerung Malis hinter der Militärregierung und begrüßen deren entschlossenes Vorgehen gegen Dschihadisten und Separatisten im Landesinneren.

Für die Christian Dierig GmbH war es angesichts der unübersichtlichen Situation im Jahr 2021 nicht möglich, im Damastexport größere Umsätze zu erzielen. Es gelang aber, ältere Forderungen zu realisieren und Testmengen des neuen Ausrüsters auf dem Markt zu platzieren. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, bei einer Beruhigung der politischen Lage die Exportmengen vorsichtig hochzufahren.

3.3.2 Geschäftsverlauf im Immobilienbereich

Die Immobiliensparte des Dierig-Konzerns setzte ihren Wachstumskurs auch im zweiten Jahr der Pandemie fort. Im Immobilienbereich (einschließlich PWI) erwirtschaftete der Dierig-Konzern 2021 einen Umsatz in Höhe von 14,3 Millionen Euro (im Vorjahr 13,2 Millionen Euro) und erzielte damit eine Umsatzsteigerung von 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Trotz einiger Mieterwechsel im üblichen Rahmen blieb der Vermietungsgrad im Jahresdurchschnitt auf 96 Prozent und damit auf dem Niveau der Vorjahre. Die breite Aufstellung der Immobiliensparte stellt sich in der Corona-Krise als Erfolgsfaktor heraus. Besonders die Geschäfte der PWI verliefen erfreulich.

Immobilienumsatz in Millionen Euro



Wie im Vorjahr blieben die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise auf das Immobiliengeschäft im Jahr 2021 gering. Auch die Mieter aus den Bereichen Gastronomie, Sport und Freizeit, aus dem Veranstaltungswesen und aus anderen von der Corona-Krise besonders betroffenen Wirtschaftszweigen konnten zum allergrößten Teil ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Die Mietausfälle blieben auf dem geringen Niveau der Vorjahre. Bei der Vermietung von Bürostandorten ergaben sich keine negativen Effekte aus einer Verlagerung der Tätigkeit ins Homeoffice. Teilweise meldeten Kunden sogar einen höheren Flächenbedarf an. Die Einzelhandelsflächen waren 2021 stabil vermietet, auch hier gab es keine pandemiebedingten Auswirkungen.

Das Wachstum im Immobilienbereich ist, bei rückläufigem Flächenbestand, insbesondere auf eine verdichtete Vermietung und auf ein höheres Umsatzvolumen der PWI zurückzuführen. Mieterhöhungen spielten im zweiten Pandemiejahr 2021 insofern eine Rolle, dass ein großer Teil der Mietverträge an die allgemeine Preisentwicklung und die Entwicklung der Vergleichsmieten gekoppelte Mieterhöhungen vorsieht. Mietsteigerungen wurden nur dort durchgesetzt, wo sie keinen schädlichen Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit der Mieter ausübten. Generelles Ziel des Dierig-Konzerns war es, auch im zweiten Jahr der Pandemie im Zusammenwirken mit staatlichen Unterstützungsleistungen für die Mieter individuelle Lösungen zu finden, um diese möglichst unbeschadet durch die Krise zu bringen.

Die Verlagerung der Logistik der Bettwäschegesellschaften in den Prinz Gewerbepark verlief reibungslos. Die Immobiliensparte war in das Projekt involviert, indem sie die Lagerräume im Prinz Gewerbepark vor dem Umzug, in Absprache mit dem eingesetzten Logistikdienstleister, umbauen und ertüchtigen ließ.

Das Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier war 2021 im Plan. Im ersten Quartal 2021 erfolgte die Auswahl der Projektentwicklungs- und Planungsbüros für den Wohnbau und die Außenanlagen. Der Abbruch der Hallengebäude begann im Juli 2021 und wird sich bis ins Jahr 2022 hinziehen. Um die Mieter auf dem Gelände und die Anwohner nach Möglichkeit vor Lärm- und Staubbelastung zu schützen, blieben die Außenwände der Weberei so lang wie möglich stehen. Schon im Vorfeld der Abbrucharbeiten wurden alle Beteiligten umfangreich informiert, mit der Intention, die Beschwerden auf ein Minimum zu reduzieren. Alle Arbeiten blieben im Plan, beim Abbruch traten vor allem im Boden erfreulicherweise bisher keine unerwarteten Altlasten zu Tage. Im November 2021 wurde daher aus dem tragfähigen und unbelasteten Material, das sich seit den 1950ern vor Ort befindet, der Untergrund für die geplante Parkgarage geschaffen. Der Hochbau an der Garage begann im Dezember 2021.

Durch den Umzug der Bettwäschelogistik in den Prinz Gewerbepark wurden Teilflächen im historischen Hallenbestand frei, der nicht vom Wohnbauprojekt berührt wird. Aufgrund befürchteter Auswirkungen durch die Corona-Krise war für diese Flächen nur eine mittelfristige Perspektive angenommen worden. Direkt nach dem Auszug der Logistik konnte jedoch eine Teilfläche von knapp 700 Quadratmetern vermietet werden. Der hochwertige Umbau war termingerecht im Februar 2022 abgeschlossen. Für weitere Teilflächen bestand reges Interesse.

Im Schlachthofquartier meldete schon 2020 ein im Kühlhaus ansässiger Mieter höheren Flächen- und Umbauebedarf an. Für die für 2022 geplanten Umbaumaßnahmen am Kühlhaus wurden 2021 erste Planungen und Sondierungsarbeiten angegangen. Dabei zeigten sich zum Teil unerwartete Schäden an zwei kleineren Decken. Die Standfestigkeit und Nutzung des Gebäudes waren zu keiner Zeit beeinträchtigt, eine Sanierung jedoch unabdingbar. Durch die höherwertige Nutzung der betroffenen, darüber liegenden Flächen ist eine baldige Refinanzierung der Sanierungskosten gegeben.

Im Dierig Park Kempten meldeten 2021 zwei Bestandsmieter höheren Flächenbedarf an, der durch eine Tauschkette realisiert werden konnte. Ein Mieter verlegte seinen Betrieb in das ehemalige Batteurgebäude am südlichen Ende der Medienfabrik, das auf zwei Geschossen für seine Zwecke umgebaut wurde. Übergabe war planmäßig zum Jahreswechsel 2021/2022. Der andere Mieter rückte nahtlos in die freiwerdenden Einheiten nach. Damit waren die hochwertigen Flächen im Nordbau 2021 komplett belegt.

Im Berichtsjahr wandte der Dierig-Konzern für Investitionen im Immobilienbereich 4,2 Millionen Euro auf, im Vorjahr wurden 1,3 Millionen Euro in das Immobilienvermögen investiert.

2021 wurde eine größere Umschichtung innerhalb des Immobilienvermögens vorbereitet und zum Jahreswechsel vollzogen. Betroffen ist eine 33.000 Quadratmeter große unbebaute Gewerbefläche am Standort Porschestraße in Gersthofen. 2015 hatte Dierig im Zuge damaliger Erweiterungspläne des Mieters Faurecia ein benachbartes Grundstück mit insgesamt 60.000 Quadratmetern erworben. Weil der Mieter nur eine Teilfläche beanspruchte, wurden für das verbleibende Grundstück alternative Nutzungskonzepte erarbeitet. Geplant war, auf dem Gelände mieterspezifische Neubauten zu errichten. Durch die Präsenz des Automobilzulieferers Faurecia und des benachbarten Porsche-Zentrums hat die Liegenschaft eine stark automobilen Prägung. Die meisten Interessenten zeigten jedoch reines Kaufinteresse. Angesichts der Wertsteigerung des Grundstücks und vor dem Hintergrund immer geringer werdender Chancen, die aus dem Grundstücksverkauf resultierenden Mittel in neue Entwicklungsstandorte zu reinvestieren, wurde das Grundstück bis dato im Bestand gehalten.

Im Jahr 2021 tat sich eine Möglichkeit in Form eines Grundstückstauschs auf. Die Österreichische Porsche Holding GmbH, eine Tochter der Volkswagen AG, bekundete den Wunsch, das Gelände zu erwerben, um darauf ein Neu- und Gebrauchtwagenzentrum zu errichten. Im Gegenzug beabsichtigte die Österreichische Porsche Holding GmbH, den Standort ihrer Zweigniederlassung Schwaba in der Augsburgener Straße 51-53 in Gersthofen zu veräußern.

Anstatt jedoch Verkaufs- und Kauftransaktionen zu tätigen, wählten die Partner die für beide Parteien vorteilhaftere Option, die Liegenschaften zu tauschen. Der Tausch der rund 33.000 Quadratmeter großen unbebauten Gewerbefläche gegen ein bebautes und vermietetes Areal von rund 13.700 Quadratmetern wurde im Dezember 2021 notariell beurkundet. Für Dierig bietet der Grundstückstausch neues Entwicklungspotential in attraktiver Lage. Bis zum Umzug der Schwaba GmbH an ihren neu zu errichtenden Standort an der Porschestraße ist der Altstandort vermietet, Dierig fließen daher Mieteinnahmen zu.

Ähnlich positiv wie die Geschäfte der Immobiliensparte im Dierig-Konzern entwickelten sich auch die Aktivitäten der PWI. Das aus Dienstleistungen bei Investment und Verkauf, Vermietung und Verwaltung sowie Finanzierungsberatung und -vermittlung bestehende Tätigkeitsspektrum erwies sich erneut als krisenfest. PWI begleitete 2021 erfolgreich mehrere große Transaktionen. Der Provisionsumsatz lag 2021 höher als im Vorjahr, das bereits erfolgreich verlaufen war. Das Vermietungsgeschäft bewegte sich 2021 ebenfalls auf einem sehr hohen Niveau. Im Bereich der Immobilienverwaltung setzte PWI die eingeleitete Umschichtung des Portfolios fort. Auch bei diesem Vorhaben erreichte die Gesellschaft ihre Ziele.

3.3.3 Prognose-Ist-Vergleich

Der Dierig-Konzern setzt sich neben finanziellen Zielen weitere Ziele in der Unternehmensentwicklung und detaillierte Projektziele. Die im Konzernlagebericht 2020 (vgl. Geschäftsbericht 2020, S. 61ff.) dargestellte Prognose wurde im ersten Halbjahr 2021 aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs teilweise übererfüllt. Wie im Halbjahresfinanzbericht vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 dargestellt, wurden daher einige Prognoseziele angehoben. Die nachfolgende Darstellung des Prognose-Ist-Vergleichs bezieht sich auf diese revidierte Fassung des Halbjahresfinanzberichts.

Gesellschaft	Ziel	Zielerreichung	Bemerkungen
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität, Krisenmanagement	✓	Keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar
	Anpassung der Kostenstruktur an den zu erwartenden leicht steigenden Textilumsatz	○	Die im ersten Halbjahr 2021 erzielten Steigerungen des Textilumsatzes konnten im schwächeren zweiten Halbjahr nicht gehalten werden. Bei den Kosten wurden die Ziele erreicht. Das Textilergebnis verbesserte sich
	Anpassung der Forderungen an den zu erwartenden leicht steigenden Textilumsatz bei Erwartung einer sich leicht verschlechternden Zahlungsmoral und einem gleichbleibenden Ausfallrisiko	○	Die im ersten Halbjahr 2021 erzielten Steigerungen des Textilumsatzes konnten im schwächeren zweiten Halbjahr nicht gehalten werden. Die Forderungen sanken
	Reduzierung der Lagerbestände bei Meterware und Damast, möglichst geringer Aufbau von Lagerbeständen im Bettwäschebereich	✓	Wertmäßige Lagerbestände um 0,4 Millionen Euro gesunken
	Sicherung des Eigenkapitals	✓	Steigerung des Eigenkapitals um 3,4 Millionen Euro; Verbesserung der Eigenkapitalquote von 33,9 Prozent auf 38,7 Prozent
	Entwicklung eines neuen Lagerkonzepts für die in Augsburg ansässigen textilen Tochtergesellschaften	✓	Ziel im ersten Halbjahr 2021 erreicht: Weder durch den Umzug noch durch die Umstellung auf ein Dienstleistermodell kam es zu außerplanmäßigen Störungen
	Stabilisierung des Vermietungsgrads und der Mieteinnahmen	✓	Vermietungsgrad mit 96 Prozent gleichbleibend auf dem Vorjahresniveau; Steigerung der Immobilienumsätze
fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes; Anpassung der Kostensituation; Entwicklung und Umsetzung neuer E-Commerce-Konzepte	✓	Stabilisierung des Umsatzes (vor Corona-Auswirkungen); Kostenreduzierungen; Verringerung der Abhängigkeit von Großkunden im Online-Handel
Adam Kaepfel GmbH	Stabilisierung des Umsatzes; Anpassung der Kostensituation; Entwicklung und Umsetzung neuer E-Commerce-Konzepte	○	Corona-bedingt rückläufiger Umsatz und Änderung der Einkaufsstrategie eines dänischen Großkunden; Kostenreduzierungen; Steigerung der Online-Aktivitäten
Christian Dierig GmbH, Österreich	Stabilisierung des Umsatzes; Anpassung der Kostensituation; Entwicklung und Umsetzung neuer E-Commerce-Konzepte	✓	Stabilisierung des Umsatzes (vor Corona-Auswirkungen); Kostenreduzierungen; Steigerung der Online-Aktivitäten

	Ausbau der Exportaktivitäten in den CEE-Staaten	✓	Verbesserung der Exportumsätze
Dierig AG, Schweiz	Festigung der Marktposition; Entwicklung und Umsetzung neuer E-Commerce-Konzepte; Umsatzwachstum gegenüber 2020	✓	Umsatz durch corona-bedingt verschlechtertes zweites Halbjahr auf dem Niveau des Vorjahres; Steigerung der Online-Aktivitäten
BIMATEX GmbH	Leichtes Umsatzwachstum bei Meterwarenexporten gegenüber 2020	✓	Übererfüllung durch deutliches Umsatzwachstum
	Anpassung des Objektbereichs an rückläufige Umsatzentwicklung im Bereich Hotel und Gastronomie	✓	Objektbereich wurde angepasst
Christian Dierig GmbH	Verringerung des Damastlagers, Realisierung von Forderungen, konzeptionelle Neuausrichtung der Aktivitäten im Damastexport	○	Abverkauf der Lagerbestände, Aufbau eines neuen Ausrüsters, Platzierung von Testmengen auf dem von politischer Instabilität geprägten Markt
	Leichtes Umsatzwachstum bei technischen Textilien	✓	Umsatzplus in allen Produktgruppen
Dierig Textilwerke GmbH (Immobiliensparte)	Detailplanung für Wohnbau am Standort Augsburg-Mühlbach; Bau einer Parkgarage; Abriss von Bestandsgebäuden	✓	Plangemäßer Projektverlauf
	Konzeptionelle Entwicklung der unbebauten Restflächen am Standort Porschestraße in Gersthofen	✓	Grundstückstausch mit Österreichische Porsche Holding GmbH
	Stabilisierung der Mietverhältnisse	✓	Vermietungsgrad stabil bei 96 Prozent
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten	✓	Fortwährende Prüfung des Marktes; aufgrund überhöhter Kaufpreisvorstellungen 2021 kein Engagement
Prinz GmbH	Beibehaltung des hohen Vermietungsgrades	✓	Standort nahezu komplett vermietet
	Umstrukturierungen der Flächennutzung durch Ansiedlung der Textillogistik	✓	Umzug und Betriebsübergabe ohne wesentliche Störungen des Geschäftsbetriebs erfolgt
PWI	Leichtes Umsatzwachstum bei Provisionsumsätzen gegenüber 2020	✓	Übererfüllung durch deutliches Umsatzwachstum

- ✓ Ziel erreicht
- Ziel in Teilen erreicht
- Ziel nicht erreicht

3.4 Lage

3.4.1 Ertragslage

Die Dierig Holding AG erwirtschaftete aus der Vermietung von eigenem Grundvermögen einen Umsatz von 748 Tausend Euro (im Vorjahr 748 Tausend Euro). Die Umsätze aus Leistungen an Konzerngesellschaften betragen 615 Tausend Euro (im Vorjahr 696 Tausend Euro). Zum 31. Dezember 2021 wird ein Gesamtumsatz von 1.363 Tausend Euro (im Vorjahr 1.444 Tausend Euro) bilanziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 30 Tausend Euro (im Vorjahr 93 Tausend Euro) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Währungsgewinne sowie Erlöse aus Sachbezügen.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung entwickelten sich insgesamt auf Vorjahresniveau.

Aufgrund des unveränderten Anlagenbestandes bewegen sich die Abschreibungen auf Vorjahresniveau von 341 Tausend Euro (im Vorjahr 341 Tausend Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten allgemeine Verwaltungskosten. Insgesamt erhöhten sich die sonstigen Betrieblichen Aufwendungen um 19 Tausend Euro auf 641 Tausend Euro.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Ausschüttungsansprüche für 2021 gegenüber der Dierig AG, Wil, Schweiz. in Höhe von 455 Tausend Euro (im Vorjahr 583 Tausend Euro).

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen werden durch die Dierig Textilwerke GmbH als 100 % Tochtergesellschaft der Dierig Holding AG generiert, die als konzernleitende Zwischenholding fungiert und die Beteiligungen an allen inländischen Textil- und Immobilienunternehmen der Dierig-Gruppe bündelt. Aufgrund der Ergebnisse der Tochtergesellschaften und der Dierig Textilwerke GmbH wurden im Berichtsjahr 2021 3.778 Tausend Euro (im Vorjahr 3.519 Tausend Euro) an die Dierig Holding AG abgeführt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die Körperschaftsteuer in Höhe von 22 Tausend Euro (im Vorjahr 85 Tausend Euro), die Gewerbesteuer in Höhe von -2 Tausend Euro (im Vorjahr -38 Tausend Euro) sowie einen Auflösungsbetrag zur passiven latenten Steuer von -115 Tausend Euro (im Vorjahr 82 Tausend Euro). Die Entwicklung der passiven latenten Steuern in der Handelsbilanz resultiert zum einen aus der Fortschreibung von Grundstückserlösen, die steuerneutral in einen steuerlichen Sonderposten gemäß § 6b EStG eingestellt wurden zum anderen aus Steuereffekten aus den körperschaft- und gewerbesteuerlichen Zu- und Abrechnungen sowie aus der Bewertung von Verlustvorträgen.

Die Dierig Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 3.052 Tausend Euro (im Vorjahr 2.775 Tausend Euro) ab. Saldiert mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 349 Tausend Euro und der Einstellung in die Gewinnrücklagen von 1.500 Tausend Euro, durch Vorstand und Aufsichtsrat, errechnet sich ein Bilanzgewinn von 1.902 Tausend Euro. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2021 von 821 Tausend Euro auszuschütten und 750 Tausend Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen. Der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3.4.2 Finanzlage

Die Dierig Holding AG war 2021, wie in den vergangenen Jahren, solide finanziert und verfügte zu jeder Zeit über eine ausreichende Liquidität. Die Zusammenarbeit mit den Hausbanken der Dierig Holding AG verläuft vertrauensvoll und professionell. Die im Zuge des Geschäftsbetriebes erforderlichen Finanzmittel werden im Allgemeinen aus den Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, insbesondere durch entsprechende Umlagen anderer Konzerngesellschaften, gedeckt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen vor allem die Dierig Textilwerke GmbH. Die Erhöhung dieses Postens betrifft im Wesentlichen die Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 3.778 Tausend Euro sowie den Zahlungsverkehr im Rahmen der Zentralen Finanzdisposition bei der Dierig Textilwerke GmbH. Die Dierig Holding AG trägt damit ihren Teil zur soliden Finanzierung innerhalb der Unternehmensgruppe bei.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuerforderungen sowie die Umsatzsteuer.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich von 37.716 Tausend Euro auf 39.950 Tausend Euro erhöht. Die Veränderung resultiert insbesondere aus dem Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 3.052 Tausend Euro. Innerhalb des Eigenkapitals haben sich die anderen Gewinnrücklagen entsprechend den vom Aufsichtsrat und der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse um 2.100 Tausend Euro erhöht.

Im Geschäftsjahr werden zur Bewertung der Pensionsrückstellungen die Heubeck'schen Richttafeln 2018 G angewendet. Der Anstieg um 556 Tausend Euro auf 7.109 Tausend Euro resultiert unter anderem aus dem gesunkenen 10-Jahresdurchschnittszinssatzes. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 346 Tausend Euro (im Vorjahr 345 Tausend Euro) beinhalten im Wesentlichen Hauptversammlungskosten, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Beratungsaufwendungen. Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer für das Jahr 2021.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bewegen sich wie im Vorjahr auf einem sehr geringen Niveau. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden.

Zur Erläuterung der latenten Steuern verweisen wir auf die Erläuterungen der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag unter Nr. 3.4.1 Ertragslage.

3.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns betreiben ihre Geschäfte im Einklang mit geltendem Recht und nach hohen unternehmensethischen und ökologischen Standards. Im Vorgriff auf die aus der EU-Taxonomie und die aus der Reform der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen der Europäischen Union resultierenden neuen Berichtspflichten setzte sich der Dierig-Konzern 2021 mit den aus dem Geschäft resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima sowie mit Sozialstandards und Steuerungssystemen auseinander.

Ziel ist es, nicht nur die Berichtspflichten zu erfüllen, sondern die Leistungen des Unternehmens im Bereich der Nachhaltigkeit zu verbessern. Dies dient auch dazu, neue Geschäftschancen zu nutzen, zumal immer mehr Kunden sich in ihren Kaufentscheidungen von Nachhaltigkeitskriterien lenken lassen. Gleichzeitig zielen die Aktivitäten auf die Finanzmärkte. Immer mehr Investoren treffen ihre Anlageentscheidungen anhand der Leistungsfähigkeit des Anlageziels im Bereich Nachhaltigkeit. Auch die Entscheidung der Banken, ob und zu welchen Konditionen Kredite vergeben werden, wird zunehmend von Nachhaltigkeitskriterien bestimmt.

Der Dierig-Konzern strebt an, seine Leistung im Bereich Nachhaltigkeit stetig zu verbessern und sich als äußeres Zeichen dieses Engagements mittelfristig dem UN Global Compact anzuschließen. Zum Engagement in dieser Nachhaltigkeitsinitiative der Vereinten Nationen gehört auch, einen Beitrag zum Erreichen der 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu leisten.

Folgende nichtfinanzielle Leistungsindikatoren haben Einfluss auf den Erfolg des Dierig-Konzerns:

3.5.1 Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter machen uns erfolgreich. Es ist daher ein zentraler Erfolgsfaktor, unseren Beschäftigten ein gutes und sicheres Arbeitsumfeld mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns honorieren das Engagement der Mitarbeiter, treten Diskriminierungen entgegen, ermöglichen Chancengerechtigkeit, fördern Eigeninitiative und bieten neben der Arbeitsplatzsicherheit auch Weiterbildungsangebote und Aufstiegschancen. Dierig hat einen guten Ruf als verantwortungsbewusster Arbeitgeber und als erstklassiger Ausbildungsbetrieb.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 160 Mitarbeiter im Dierig-Konzern beschäftigt (im Vorjahr 183). Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Verlagerung der Logistik der deutschen Textilgesellschaften an einen externen Dienstleister. Im Zuge eines Betriebsübergangs wechselten 37 Personen aus dem Dierig-Konzern in das Logistikunternehmen. Im Immobilienbereich erfolgte ein leichter Personalaufbau.

Anfang 2021 befanden sich weite Teile der Belegschaft der textilen Tochtergesellschaften bedingt durch die Corona-Krise und die staatlicherseits verhängten Lockdowns in Kurzarbeit. Im April 2021 waren die meisten Beschäftigten zur Normalarbeitszeit zurückgekehrt. Die Belegschaft der Tochtergesellschaft fleurette GmbH blieb bis Mai 2021 in Kurzarbeit, die Belegschaft der Christian Dierig GmbH hingegen ganzjährig. Sehr zum Bedauern der Geschäftsleitung kam es in dieser Gesellschaft 2021 zu betriebsbedingten Kündigungen. Die Personalmaßnahmen wurden mit dem Betriebsrat abgestimmt, eine Sozialauswahl wurde getroffen. Betriebsbedingte Kündigungen erfolgten nur, wenn andere Personalmaßnahmen wie Versetzungen innerhalb der Unternehmen des Dierig-Konzerns nicht möglich waren.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter belief sich 2021 auf 8,0 Millionen Euro, gegenüber dem Vorjahr mit 8,3 Millionen Euro bedeutet dies eine Verringerung um 0,3 Millionen Euro. Da sich hierin unterschiedliche Phasen der Kurzarbeit und des freiwilligen Gehaltsverzichts der leitenden Angestellten widerspiegeln und 37 Beschäftigte Mitte 2021 im Zuge eines Betriebsübergangs zum Logistikdienstleister wechselten, ist der Personalaufwand des Jahres 2021 nicht mit dem des Vorjahres zu vergleichen.

Einschließlich Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung bezifferte sich der Personalaufwand 2021 auf 9,1 Millionen Euro, im Vorjahr lag der Personalaufwand bei 10,3 Millionen Euro. Die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung beinhalten auch die tatsächlich erfolgten Auszahlungen an Betriebsrentner im Jahr 2021. Diese Zahlungen sind tendenziell rückläufig.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern im Konzern für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft. Auch ihnen ist es zu verdanken, dass wir das zweite Jahr der Pandemie erfolgreich bewältigen konnten.

Die besondere Verantwortung des Unternehmens für seine Mitarbeiter zeigt sich nicht zuletzt in der Fortführung der umfangreichen Pensionsverpflichtungen aus der Vergangenheit. Der Konzern steht nach wie vor zu seinen Zahlungsverpflichtungen aus zugesagten Betriebsrenten. So trug der im Jahresdurchschnitt 160 Mitarbeiter starke Konzern 2021 die Lasten aus 628 Betriebsrenten (im Vorjahr 671) und wird auch weiterhin hohe Pensionslasten zu tragen haben. Die Pensionsverpflichtungen wirken sich jährlich aufs Neue erheblich auf das Ergebnis und die Liquidität aus.

3.5.2 Klima- und Umweltauswirkungen

Von den eigenen textilen Aktivitäten des Dierig-Konzerns gehen nur geringe direkte Umweltauswirkungen aus. Indirekte Umweltauswirkungen entstehen durch beauftragte Drittunternehmen in der Produktion der Waren – insbesondere in der Ausrüstung – und in der Logistik. Die Unternehmen des Dierig-Konzerns führen in Deutschland sowie anderen Herkunftsländern Kontrollen der Lieferanten durch und verpflichten diese zu umweltverträglichen Verfahren.

Im Immobilienbereich optimiert der Dierig-Konzern durch Investitionen in den Gebäudebestand die Energieeffizienz der selbstgenutzten wie der vermieteten Flächen. Dazu zählen vorrangig Maßnahmen zur baulichen Energieeinsparung wie die Nachdämmung von Gebäuden, der Austausch von Fenstern, die Modernisierung von Heizungen und Wärmeverteilungssystemen und deren Dämmung. Energiepässe dokumentieren den guten Zustand der Gebäudesubstanz. Dank dieser Maßnahmen trägt der Dierig-Konzern zur langfristigen Einsparung von Energieressourcen bei. Bei Neubaumaßnahmen setzt der Dierig-Konzern auch auf innovative Heizungs- und Klimasysteme, die im Idealfall den Einsatz fossiler Brennstoffe erübrigen. Dieses Konzept wurde beispielhaft 2019 beim Neubau der Bürolofts im SchlachthofQuartier umgesetzt.

Im Jahr 2022 wird der Dierig-Konzern erstmals den CO₂-Fußabdruck der Geschäftsaktivitäten ermitteln. Bereits im Jahr 2021 wurden Handlungsfelder zur Verbesserung der Nachhaltigkeit im Bereich Umwelt und Klima definiert. So arbeitet der Bettwäschebereich an Lösungen, um die Plastikverpackungen durch umweltfreundliche Verpackungen zu ersetzen. Im Immobilienbereich liegt das Hauptaugenmerk auf die Verringerung des Energieverbrauchs durch Heizung und Klimatisierung.

3.5.3 Standorte und Corporate Responsibility

Der Dierig-Konzern folgt in seinem Wirtschaften – auch aufgrund seiner 217-jährigen Geschichte – hohen unternehmensethischen Standards. Am Unternehmenssitz Augsburg pflegt das Unternehmen einen intensiven

Dialog mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Universitäten und Schulen sowie mit sozialen Trägern, kulturellen Einrichtungen und weiteren gesellschaftlichen Gruppen. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung insbesondere gegenüber der lokalen Gemeinschaft an den beiden Immobilienstandorten Augsburg und Kempten bewusst.

Als Vermieterin von Seniorenzentren, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen sowie Bildungsstätten in der sozialen Jugendarbeit steht der Dierig-Konzern weit über den üblichen geschäftlichen Rahmen hinaus im engen Kontakt mit Sozialträgern und Institutionen. Dabei unterstützt der Dierig-Konzern soziale Initiativen mit Kontakten und personellen Ressourcen. Pandemiebedingt waren diese Aktivitäten im Jahr 2021 nur eingeschränkt möglich.

Das soziale und bürgerschaftliche Engagement des Unternehmens ist eng verzahnt mit der Geschäftsstrategie. Der Immobilienbereich des Dierig-Konzerns hat aus der langjährigen Zusammenarbeit mit sozialen Trägern umfangreiche Kenntnisse über die Anforderungen an Sozialimmobilien und über die Bedürfnisse der Betreiber gewonnen. Neue Projekte lassen sich so schnell und zielsicher realisieren.

Als Eigentümerin denkmalgeschützter Immobilien stellt sich die Immobiliensparte des Dierig-Konzerns der Verpflichtung, das bauliche und architektonische Erbe vergangener Zeiten zu bewahren. Dabei gelingt es der Immobiliensparte mit großem Erfolg, eine zeitgemäße Nutzung ehemaliger Industrieimmobilien mit allen Aspekten der Denkmalpflege in Einklang zu bringen. Rund 30 Prozent des Immobilienbestandes sind denkmalgeschützt.

Im Geschäftsjahr 2021 setzte der Dierig-Konzern seine langjährige Schulpartnerschaft mit dem Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg fort und leistete seinen Beitrag dafür, dass junge Menschen Einblick in die unternehmerische Praxis erhalten und wirtschaftliche Zusammenhänge besser verstehen. Üblicherweise stellen die Gesellschaften des Dierig-Konzerns Plätze für Schülerpraktika bereit. Die Dierig Holding AG lädt überdies Klassen und Kurse zur Hauptversammlung ein. Um Kontakte zu beschränken, war dies im Jahr 2021 nicht möglich. Wie in den Vorjahren unterstützt die Dierig Holding AG die Schule auch im zweiten Pandemiejahr 2021 finanziell.

Weiterhin engagiert sich Dierig seit vielen Jahren in der Kulturförderung. Im Rahmen dieser Kulturarbeit unterstützte das Unternehmen auch 2021 unter anderem das Sensemble Theater, eine professionell arbeitende freie Bühne für zeitgenössisches Theater in Augsburg, mit finanziellen Mitteln und Kontakten, wobei die Kulturförderung im Jahr 2021 aufgrund der Kontaktbeschränkungen existenziell war.

Zudem hat Dierig 2021 sein Archiv für Buntgewebe sowie sein Archiv für Damast-Dessins an das tim (Staatliches Textil- und Industrie Museum) übergeben.

3.5.4 Sozial- und Umweltstandards bei der Textilherstellung

Die textilen Gesellschaften kaufen Gewebe bei Lieferanten auf der ganzen Welt ein. Deren Fabriken werden üblicherweise bereist, wobei vor Ort auch die Arbeitsbedingungen der Menschen einer Kontrolle unterzogen werden. Im Jahr 2021 wurden diese Besuche pandemiebedingt ausgesetzt.

Auf Kundenwunsch können die textilen Gesellschaften des Dierig-Konzerns Ware anbieten, die mit dem Label sozial-fair oder mit dem GOTS-Siegel (Global Organic Textile Standard) ausgestattet sind.

Der überwiegende Teil der in Deutschland und der Schweiz abgesetzten Bettwäschekollektionen der Tochtergesellschaft fleurette wird innerhalb der EU konfektioniert. Die Konfektion der fleurette-Kollektionen in Österreich findet in einer eigenen Näherei im Land statt. Zunehmend interessieren sich auch die Verbraucher dafür, ob ihre gekauften Textilien umweltverträglich und verantwortungsvoll hergestellt wurden. Daher informiert die Tochtergesellschaft fleurette die Verbraucher mit Informationsschriften und im Internet über den Ursprung ihrer Markenbettwäsche.

Um die Einhaltung von Sozialstandards in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten, erarbeitete der Dierig-Konzern im Jahr 2021 eine Verhaltensrichtlinie für Lieferanten. Dieser Verhaltenskodex orientiert sich unter anderem an der Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie am vielfach implementierten Code of Conduct des Gesamtverbands Textil+Mode, der hohen Branchenbezug aufweist. Für 2022 ist geplant, die Lieferanten weltweit zur Einhaltung der Verhaltensrichtlinie zu verpflichten.

4. Nachtragsbericht

Der notariell im Dezember 2021 beurkundete Grundstückstausch, bei dem Dierig eine rund 33.000 Quadratmeter große unbebaute Gewerbefläche gegen ein voll bebautes und vermietetes Areal von rund 13.700 Quadratmetern eintauschte, wurde im März 2022 wirtschaftlich vollzogen.

Mit Ausnahme dieser Transaktion ergaben sich im Konzern nach dem Ende des Geschäftsjahres keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Durch den Angriffskrieg der russischen Armee auf die Ukraine hat sich eine neue politische Lage ergeben, die von der deutschen Bundesregierung in der Regierungserklärung vom 27. Februar 2022 als Zeitenwende bezeichnet wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der militärischen Auseinandersetzungen und der Sanktionen gegenüber Russland auf den Dierig-Konzern sind nicht überschaubar, werden aber in jedem Fall gravierend sein.

5. Prognosebericht

In diesem Prognosebericht bezieht sich der Dierig-Konzern auf das Geschäftsjahr 2022. Wo dies möglich ist, blickt der Dierig-Konzern freiwillig über den Prognosezeitraum hinaus.

Mit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine in der Nacht zum 24. Februar 2022 sind sämtliche ökonomischen Prognosen von supranationalen Institutionen wie Weltbank, Internationaler Währungsfonds, OECD oder Europäischer Union überholt, ebenso die Prognosen auf nationaler Ebene und die Vorhersagen von Textilverbänden zur Entwicklung der Branchenmärkte.

Der Dierig-Konzern unterhält weder beschaffungs- noch absatzseitig direkte Geschäftsbeziehungen mit in den kriegführenden Ländern ansässigen Unternehmen. Gleichwohl ist mit einer wesentlichen Beeinträchtigung des Geschäftsverlaufs, mit einer Beeinträchtigung der Lieferketten, mit Cyberangriffen auf Infrastrukturen und mit der massiven Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds und der Konsumkonjunktur zu rechnen.

Bereits vor der Eskalation des Kriegs in der Ukraine hatten sich die konjunkturellen Aussichten für den Dierig-Konzern im Jahr 2022 eingetrübt. Die Wirtschaft erholte sich in vielen Teilen der Welt und in vielen Marktsegmenten langsamer als erwartet von den Folgen der Corona-Krise, was die Wachstumsaussichten dämpfte. Im Bettwäschebereich war für 2022 mit einem Auslaufen des Cocooning-Effekts und damit mit einem Ende der Sonderkonjunktur zu rechnen. Auch war zu erwarten, dass Preissteigerungen im Energiesektor die Konsumkonjunktur beeinträchtigen. Für das Geschäft mit Damasten ist die Sicherheitslage in Mali ausschlaggebend. Angesichts der angespannten Sicherheitslage und der Anwesenheit russischer Söldner im Land war für 2022 ein sehr vorsichtiges Hochlaufen der Exportmengen geplant. Bei den von der fragilen Textilkonjunktur in Süd- und Westeuropa abhängigen Meterwarenexporten lauteten die Planungen, den Umsatz auf einem leicht niedrigeren Niveau zu stabilisieren. Lediglich im Immobilienbereich war eine Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumskurses erwartet worden.

Mit der Eskalation des Krieges in der Ukraine haben sich die Aussichten für den Dierig-Konzern verdüstert. Im Zuge der Krisenbewältigung arbeitet der Konzern mit verschiedenen Szenarien. Als wahrscheinlichstes Szenario ist im Bettwäschebereich ein Umsatzrückgang von 10 bis 15 Prozent zu erwarten, da die Haushalte angesichts einer tatsächlichen oder emotional empfundenen Kriegsgefahr ihre Ausgaben für nicht notwendige Güter stark zurückfahren werden. Neben dem Angstsparen wird sich auch die nunmehr nochmals erhöhte Teuerung bei Energieträgern und Kraftstoffen negativ auf die Konsumkonjunktur auswirken. Ein ähnlich großer Einbruch ist für die Meterwarenexporte der BIMATEX GmbH nach Frankreich und Südeuropa und für das Geschäft der Christian Dierig GmbH mit technischen Textilien zu erwarten. Der Damastexport der Christian Dierig GmbH nach Westafrika sollte nach ursprünglichen Planungen 2022 wieder vorsichtig hochgefahren werden. Angesichts der fragilen Sicherheitslage in Europa und in Westafrika, erscheint ein weiteres Aussetzen der geschäftlichen Aktivitäten die wahrscheinlichste Option. In Summe erwartet der Dierig-Konzern 2022 einen Rückgang des Textilumsatzes um zwischen 10 und 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Auftragsbestand im Textilsektor des Dierig-Konzerns bezifferte sich zum 31. Dezember 2021 auf 15,8 Millionen Euro (im Vorjahr 15,5 Millionen Euro). Durch die zunehmende Kurzfristigkeit der Orders und den steigenden Anteil von Stornierungen verliert der Auftragsbestand als Frühindikator zunehmend an Bedeutung.

Der Krieg in Europa wird sich auch auf die Geschäfte der Immobiliensparte auswirken. Es steht zu befürchten, dass gewerbliche Mieter, die mit ihren Angeboten abhängig von der Konsumkonjunktur sind, durch das „Angstsparen“ der privaten Haushalte Umsatzeinbußen hinnehmen müssen. Dies betrifft bereits von der Corona-Krise betroffene Mieter aus der Gastronomie, aber auch Unternehmen aus den Bereichen Sport und Lifestyle. Infolgedessen könnte das Ausfallrisiko für Dierig etwas steigen. Bei Neuvermietungen werden die Mieter mit hoher Wahrscheinlichkeit versuchen, die Miethöhe zu senken und ihre Risiken zu minimieren. Dies wird sich bei den Laufzeiten und der Bereitschaft zur Co-Finanzierung mieterspezifischer Umbauten bemerkbar machen.

Darüber hinaus sind staatliche Eingriffe in den Immobilienmarkt leider nicht mehr auszuschließen.

Es sind aber auch positive Effekte auf das Vermietungsgeschäft zu erwarten: So werden Unternehmen aus Gründen ihrer Risikominimierung ihre Neubaupläne aufgeben und stattdessen Flächen anmieten. Die PWI rechnet ebenfalls mit positiven Impulsen, da krisenbedingt noch mehr Kapital in den Immobilienmarkt fließen wird. Damit ist im Immobiliensegment ein gleichbleibender bis leicht sinkender Umsatz das wahrscheinlichste Szenario.

Saldiert bedeutet dies einen um etwa 10 bis 12 Prozent sinkenden Konzernumsatz.

Folglich erwartet der Dierig-Konzern im Jahr 2022 ein leicht sinkendes operatives Ergebnis trotz der notwendigen Kostenmaßnahmen, das saldiert im positiven Bereich liegen wird. Erfolgsfaktoren sind die gute Kapitalausstattung, Kompetenzen in den Bereichen Textil und Immobilien, etablierten Kundenbeziehungen und fortwährendes Kostenmanagement.

Der zu erwartende rückläufige Textilumsatz wird im Jahr 2022 die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kaum beeinflussen, da krisenbedingt mit einer Verschlechterung der Zahlungsmoral zu rechnen ist. Die Lagerbestände haben im Jahr 2021 bereits einen tiefen Stand erreicht. Die Lagerbestände der Bettwäsche-gesellschaften wurden im Vorfeld des Umzugs der Logistik reduziert. Angesichts der höheren Einstandskosten wurden 2021 weniger Textilien nachgekauft. Im Jahr 2022 ist zu erwarten, dass sich Lagerbestände auf niedrigem Niveau stabilisieren. Für die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind Lagerbestände unabdingbar, um die Kundennachfrage schnell bedienen zu können.

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote ist im hohen Maße von der Höhe möglicher Investitionen und von Grundstückstransaktionen im Immobiliensegment abhängig. Die projektierten Baumaßnahmen am Standort Augsburg-Mühlbach zur Errichtung von rund 200 Wohnungen werden zum Großteil fremdfinanziert sein. Das Projekt wird in mehreren Bauabschnitten realisiert, immer in Abhängigkeit der sich derzeit schnell ändernden Weltwirtschaftslage. Damit wird sich auch der Finanzierungsbedarf auf mehrere Jahre verteilen. Die für das Jahr 2022 vorgesehenen Baumaßnahmen werden weitestgehend aus dem Eigenkapital finanziert. Durch den im Dezember 2021 notariell beurkundeten Tausch einer 33.000 Quadratmeter großen unbebauten Gewerbefläche gegen ein voll bebautes und vermietetes Areal von rund 13.700 Quadratmetern wurde zudem eine das Eigenkapital schonende Entwicklungsperspektive gewählt.

Der Dierig-Konzern verfolgt bei Immobilieninvestitionen das Ziel, dass der Zuwachs der Investment Properties stets höher ausfällt als der Anstieg der Verschuldung. Ebenfalls für das Eigenkapital relevant sind die Pensionsrückstellungen. Ziel des Dierig-Konzerns ist es, die Eigenkapitalquote im Jahr 2022 zu halten.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 sieht der Vorstand schwierig, existenzbedrohende Risiken bestehen jedoch nicht.

Wie in der Vergangenheit ist die Planungsgrundlage konservativ und fußt auf einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung, wobei genügend Spielräume bestehen, um Geschäftschancen zu nutzen. Der Dierig-Konzern wird auch in Zukunft solide finanziert sein. Geplant ist, den Finanzierungsbedarf für die operative Geschäftstätigkeit aus dem laufenden Cash Flow abzudecken. Der Dierig-Konzern wird im Gesamtjahr 2022 unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien über liquide Mittel in ausreichender Höhe verfügen.

Gesellschaft	Ziel
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität, Krisenmanagement (Corona-Krise und Auswirkungen des Ukraine-Kriegs)
	Ermittlung von Daten im Hinblick auf neue Verpflichtungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung
	Ggfls. Anpassung der Kostenstruktur an den eventuell rückläufigen Textilumsatz
	Anpassung der Forderungen an den eventuell rückläufigen Textilumsatz
	Möglichst geringer Aufbau von Lagerbeständen
	Sicherung des Eigenkapitals
	Stabilisierung des Vermietungsgrads und Stabilisierung der Mieteinnahmen
fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation
Adam Kaepfel GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation
Christian Dierig GmbH, Österreich	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation
Dierig AG, Schweiz	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation
BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation
Christian Dierig GmbH	Stabilisierung des Umsatzes mit technischen Textilien auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation
	Sicherung der Kundenbeziehungen im Damastexport nach Westafrika, Fortführung der Geschäfte im Einklang mit der Sicherheitslage; ggfls. Anpassen der Kostensituation
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienpartie)	Planmäßiger Fortschritt beim Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier: Abriss von Bestandsgebäuden; Fertigstellung der Parkgarage; Detailplanungen
	Entwicklung für Nutzungsplanungen des neuen Standortes Augsburgener Straße in Gersthofen (Schwaba) für die Zeit nach dem Auszug des Alteigentümers/Mieters
	Nachfrageabhängige Nachverdichtung der Vermietung; Aufwertung der Standorte durch mieterspezifische Umbauten
	Stabilisierung des Vermietungsgrads
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten
PWI	Stabilisierung der Umsätze; Ausbau des Portfolios insbesondere in der Immobilienverwaltung

Der Prognosebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen oder Schätzungen des Managements der Dierig Holding AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

6. Chancen- und Risikobericht

6.1 Chancenbericht

Das Geschäft der Dierig-Gruppe wird von einer Reihe externer Größen beeinflusst, die zahlreiche Chancen eröffnen.

Die im Textilbereich vertriebenen Produkte sind in der Regel krisensicher. Heimtextilien gehören zu den Gütern des täglichen Bedarfs. Auch wenn Privathaushalte oder Objektkunden Neuanschaffungen aufschieben können, ist selbst in Krisenzeiten Nachfrage zu erwarten. Teilweise ist es sogar möglich, in Krisenzeiten von Cocooning-Effekten zu profitieren, wie dies 2020 und 2021 in Mitteleuropa der Fall war.

Die Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel zählen zu den stärksten und bekanntesten im deutschsprachigen Raum, im Bettwäschemarkt Österreich ist fleuresse Marktführer, in der Schweiz unter den ersten Drei. Das Kundenvertrauen in die Marken ist groß, daher sind die Waren fernabsatzfähig. Folglich können fleuresse und Kaepfel von den Zuwächsen im E-Commerce profitieren.

Im Export von Damasten hatte die Christian Dierig GmbH in den vergangenen Jahrzehnten eine Sonderstellung im Markt inne und war eines von wenigen Unternehmen, die sich im hochinteressanten Wachstumsmarkt Westafrika erfolgreich bewegen konnten. Die krisenhafte wirtschaftliche Entwicklung in der Absatzregion und der Ausfall des Ausrüsters im Jahr 2020 machten eine strukturelle Neuausrichtung des Geschäfts erforderlich. 2021 wurden die technischen Voraussetzungen für einen neuen Markteintritt geschaffen, der sich jedoch durch politische Unsicherheiten in der Absatzregion verzögerte. Der Handel mit technischen Textilien weist Wachstumspotenziale auf. Ebenso bestehen bei einem Anstieg der Konjunktur in Südeuropa und Frankreich Wachstumspotenziale im Gewebehandel der BIMATEX GmbH.

Neue Geschäftschancen bieten sich insbesondere im Immobilienbereich. Der Dierig-Konzern hat umfangreiche Erfahrungen in der Umwandlung von brachliegenden und denkmalgeschützten Objekten. Überdies verfügt die Immobiliensparte über etablierte Kundenbeziehungen sowie über umfassende Marktkenntnisse an den Immobilienstandorten Augsburg und Kempten. Die Immobilienfachleute beobachten permanent interessante Objekte. Wenn diese zum Verkauf stehen, beteiligt sich die Immobiliensparte nach eingehender Prüfung an Wettbewerben und Bieterverfahren. Dank seiner Kapitalstärke und seiner Expertise ist der Konzern in der Lage, selbst größere Immobilienvorhaben in kurzer Zeit zu realisieren. Durch die 2018 erworbene Beteiligung an der PWI hat der Dierig-Konzern seinen Marktzugang verbessert und besetzt mit dem Immobilienservice ein chancenreiches Wachstumfeld.

Über die Nutzung aktueller Geschäftschancen berichten wir im Wirtschaftsbericht, über konkrete Ziele im Prognosebericht.

6.2 Risikobericht

Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit und verbunden mit ihrem unternehmerischen Handeln sind die zur Dierig-Gruppe gehörenden Gesellschaften auf einigen Gebieten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Im Rahmen eines Risikomanagement-Systems hat der Vorstand der Dierig Holding AG daher Risikogrundsätze formuliert, die in der Organisations- und Verantwortungsstruktur des Konzerns umgesetzt sind. Zur Erkennung und Eingrenzung der möglichen Risiken und Chancen sind unternehmenseinheitliche Planungsprozesse installiert. Die Bewertung von Risiken richtet sich zum einen an der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikofaktors und zum anderen an den potenziellen Auswirkungen auf finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren aus. Risiko-Analysen werden in allen im Folgenden beschriebenen Risikofeldern durchgeführt, um Risikolimits für einzelne Kunden und Geschäftsfelder festzulegen, geeignete risikobegrenzende Maßnahmen einzuleiten und Restrisiken zu ermitteln. Nicht vom Risikomanagement-System erfasst werden hingegen nicht kalkulierbare Kriegsrisiken oder Wettereinflüsse auf Saisonware. Hier findet eine gesonderte Risikobetrachtung statt.

Die Erreichung der Planziele sowie das Auftreten neuer Risiken werden regelmäßig auf der Basis eines detaillierten und institutionalisierten Berichtswesens überwacht. Auf dieser Informationsgrundlage sind der Vorstand und die Geschäftsleitungen der operativen Gesellschaften des Dierig-Konzerns frühzeitig in der Lage, neue Risiken zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen, sofern Abweichungen vom Plan auftreten.

6.3 Chancen- und Risikobewertung im Jahr 2021 und Chancen- und Risikoprognose für das Jahr 2022

Wie im Vorjahr war auch im Jahr 2021 die Corona-Krise der alles bestimmende Faktor im Wirtschaftsgeschehen. Im zweiten Pandemiejahr prägten jedoch nicht mehr die plötzlichen Einschnitte und die Akutmaßnahmen das Geschehen. Vielmehr traten nun teilweise tiefgreifende Störungen der Lieferketten und Ermüdungserscheinungen auf. Wie der in Summe zufriedenstellende Geschäftsverlauf zeigt, kam der Dierig-Konzern auch mit diesen äußeren Umständen zurecht. Die veränderten Risiken blieben 2021 erfreulicherweise in Summe beherrschbar.

Für das Jahr 2022 sind weitere Anpassungen der Marktteilnehmer an die pandemiebedingte Risikolage zu erwarten, sodass die aus der Pandemie und der Pandemiebewältigung resultierenden Marktrisiken weiter sinken. Zugleich steigt mit Fortdauer der wirtschaftlichen Schwäche das Risiko, dass weniger widerstandsfähige Marktteilnehmer aus dem Markt ausscheiden werden. Dieses Ausfallrisiko betrifft sowohl das Textil- als auch das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns.

Neue, umfassende und schwer zu quantifizierende Risiken erwachsen aus dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Der Dierig-Konzern unterhält weder beschaffungs- noch absatzseitig direkte Geschäftsbeziehungen mit in den kriegführenden Ländern ansässigen Unternehmen. Daher sind keine Geschäfte von Kriegshandlungen unmittelbar berührt. Gleichwohl ist mit einer wesentlichen Beeinträchtigung des Geschäftsverlaufs, mit einer Beeinträchtigung der Lieferketten, mit Cyberangriffen auf Infrastrukturen und mit der massiven Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds und der Konsumkonjunktur zu rechnen.

Wie in den Vorjahren haben der Vorstand der Dierig Holding AG und die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften im Jahr 2021 dem Forderungsmanagement und der Kundenbewertung höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Infolge der Summe der risikomindernden Maßnahmen und Systeme sowie der guten Ausstattung mit Eigenkapital sieht der Vorstand im gesamten Umfeld der Aktivitäten weder bestandsgefährdende Risiken noch Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns.

6.3.1 Chancen- und Risikofelder

Nachfolgend werden wesentliche Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns näher erläutert. Die dargestellten Chancen und Risiken sind nicht notwendigerweise die einzigen, denen der Dierig-Konzern ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die derzeit noch nicht bekannt sind oder die noch nicht als wesentlich einzuschätzen sind, könnten die Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinflussen. Die Darstellung der Chancen- und Risikofaktoren orientiert sich an den Kategorien des internen Chancen- und Risikomanagement-Systems und basiert auf dem Prinzip der Wesentlichkeit.

Ukrainekrieg

Hierzu verweisen wir auf Punkt 5. Prognosebericht.

Corona-Krise

Hierzu verweisen wir auf Punkt 3. Wirtschaftsbericht sowie auf Punkt 5. Prognosebericht.

Entwicklung der Baumwollpreise

Der Preis für Baumwolle zeigte 2021 deutliche Preissteigerungen. Die Baumwollpreisentwicklung wirkt sich nicht allein auf die aktuelle Einkaufssituation aus, sondern hat auch Auswirkungen auf die Bewertung der Lagerbestände. Für die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind Lagerbestände unabdingbar, um die Kunden schnell bedienen zu können. Bei einem Preisrückgang kann neue Rohware günstiger auf dem Weltmarkt beschafft werden, das Lager ist folglich abzuwerten. Bei einem Preisanstieg hingegen steigt der temporäre Warenwert der Lagerbestände, was sich im operativen Geschäft in höheren Verkaufspreisen und Margen widerspiegelt. Bilanziell wird das Lager bei einem Anstieg der Baumwollpreise nicht aufgewertet.

Insbesondere im Handel mit Rohware resultieren aus schwankenden Baumwollpreisen Ertragschancen und -risiken. Im Bettwäschegeschäft gilt dies unisono, wenngleich die Wertschöpfung hier sehr viel höher ist. Angesichts des derzeit hohen Baumwollpreise und der Notwendigkeit, Ware nachkaufen zu müssen, haben sich die Risiken im Bereich der Rohstoffe vergrößert. Um diese Risiken zu begrenzen, verfolgen die textilen Gesellschaften des Dierig-Konzerns eine umsichtige Einkaufs- und Lagerpolitik.

Afrika-Export

Die Konzerngesellschaft Christian Dierig GmbH exportierte bislang im größeren Umfang Damaste nach Westafrika, der Anfang des Exportgeschäfts reicht 60 Jahre in die Vergangenheit zurück. Das Afrika südwestlich der Sahara war für Dierig bislang ein hochinteressanter Markt, der durch eine immer breiter werdende städtische Mittelschicht viele Geschäftschancen bot. Die Betriebsschließung des deutschen Textilveredlers zum 31. Januar 2020 hat die Situation komplett verändert. 2020 war der Afrika-Export pandemiebedingt „eingefroren“, 2021 wurden die Voraussetzungen für einen erneuten Markteintritt geschaffen. Dieser verzögerte sich jedoch aufgrund von politischen Instabilitäten in der Abnehmerregion. Nach der Beruhigung der politischen Lage in Westafrika ist ein vorsichtiges Hochfahren der Damast-Exporte potentiell möglich. Für das Jahr 2022 erscheint ein weiteres Aussetzen der geschäftlichen Aktivitäten in Mali als wahrscheinlichste Option. Bei einem Wiedereinstieg zu einem späteren Zeitpunkt wird die Christian Dierig GmbH das Umsatzvolumen auf einem deutlich geringen Niveau als in der Vergangenheit begrenzen und damit keine neuen Risikopositionen im größeren Umfang aufbauen.

Forderungen

Die Überwachung von Forderungen bildet einen zentralen Bestandteil des monatlichen Berichtswesens. Dadurch können wesentliche Abweichungen schnell erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Im Immobilienbereich etwa ist bei zirka 250 gewerblichen Mietern das Risiko einzelner Mieterinsolvenzen hoch. Aufgrund des breiten Mieter-Mixes gibt es indes nur geringe Klumpenrisiken. Zudem werden Geschäfte im Immobilienbereich durch Mietbürgschaften abgesichert. Bei mieterspezifischen Einbauten wird in der Regel eine finanzielle Eigenbeteiligung des Mieters gefordert. Einem Ausfall von Forderungen gegenüber Textilkunden beugt der Dierig-Konzern, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Warenkreditversicherungen vor (siehe auch den folgenden Punkt Versicherung).

Versicherung

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich, durch den bedeutende Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll, zentral abgesichert werden. Dazu zählen neben den üblichen Sach- und Haftpflichtversicherungen auch Mietausfallversicherungen, Betriebsunterbrechungsversicherungen, Vermögensschäden-Haftpflichtversicherungen für den Aufsichtsrat und teilweise für den Vorstand (sogenannte D&O-Versicherungen) sowie Kreditversicherungen, mit denen bedeutsame Textilgeschäfte abgesichert werden. Dabei können Teile des Textilgeschäftes, insbesondere der Handel mit Abnehmern in Schwellen- und Entwicklungsländern sowie in Südeuropa, nicht mehr durch Warenkreditversicherungen abgesichert werden. Diese Geschäfte werden mit besonderer Vorsicht betrieben.

Investitionen in Immobilien

Neuinvestitionen im Immobilienbereich tragen wesentlich zum langfristigen Wachstum und zur Ertragssicherung des Dierig-Konzerns bei. Dank seiner Kapitalstärke und seiner Expertise ist der Konzern in der Lage, selbst größere Immobilienvorhaben in kurzer Zeit zu realisieren. Verbunden ist diese Investitionstätigkeit mit Fixkosten, Marktrisiken sowie Risiken aus Altlasten im Boden. Der Dierig-Konzern begegnet diesen Risiken durch ein Berichts- und Überwachungssystem und lässt beim Neuerwerb von Standorten, sofern Verdachtsmomente über Altlasten vorliegen, Baugrunduntersuchungen durchführen. Im Jahr 2021 wurden diverse Verkaufsangebote geprüft, aber aufgrund der hohen Verkaufspreise keine neuen Liegenschaften erworben. Dafür fand ein Grundstückstausch statt. Weiterhin wurden Umbauvorhaben realisiert und künftige Projektentwicklungen konzeptionell vorangetrieben. Voraussetzung für Neu- und Umbauvorhaben ist, dass sich der Mieter länger bindet und selbst mit in die Investition geht, angemessene Sicherheit leistet und vorab eine Überprüfung seiner finanziellen Verhältnisse stattgefunden hat. Diese Bedingungen wurden bei den Bauvorhaben im Jahr 2021 erfüllt.

Angesichts der volatilen Weltwirtschaftslage sind dramatisch steigende Baukosten, deutlich steigende Zinsen sowie wegfallende staatliche Förderungen möglich. Diese zum heutigen Zeitpunkt zu quantifizieren würde die Planung durch den Irrtum ersetzen.

Rechtsgeschäfte

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden wesentliche Rechtsgeschäfte mit externen Anwälten abgestimmt. Haftungsrisiken und Schadensfälle werden durch weltweit wirksame Versicherungen minimiert. Für das verbleibende Risiko sowie für Rechtsberatungskosten werden Rückstellungen gebildet, soweit eine Inanspruchnahme nach kaufmännisch vorsichtiger Beurteilung erwartet wird.

Unternehmensführung

Das Geschäft des Dierig-Konzerns wird über Tochtergesellschaften betrieben, in denen die Geschäftsführer über entsprechende Entscheidungskompetenzen verfügen, um marktnah und eigenverantwortlich Geschäftschancen nutzen zu können. Der Dierig-Konzern hat deshalb eine Profit-Center-Struktur, durch die gewährleistet wird, dass die Geschäftseinheiten von „Unternehmern im Unternehmen“ geführt werden. Alle leitenden Mitarbeiter sind der verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Interne Autorisierungsregelungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Trotz mehrstufiger Prüfungs- und Controllingmechanismen kann die Gefahr des Missbrauchs eingeräumter Handlungsvollmachten nie völlig ausgeschlossen werden. 2021 gab es diesbezüglich keine Vorkommnisse.

Beschaffung, Logistik und Vertrieb

Um auf Geschäftschancen agil reagieren zu können, erfolgen Beschaffung, Logistik und Vertrieb im Dierig-Konzern dezentral über die einzelnen operativen Einheiten. Für die Steuerung der Prozesse sind konzerneinheitliche Vorgaben und Kontrollen definiert. Vor dem Hintergrund häufiger Irritationen auf den Rohstoffmärkten vermeidet der Dierig-Konzern in den Beschaffungsmärkten so weit als möglich die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Lieferregionen. In einigen Teilbereichen bestehen dennoch aus technischen und wirtschaftlichen Gründen strukturelle Abhängigkeiten von strategischen Lieferanten. Bei Ausfällen verfügen die Gesellschaften des Dierig-Konzerns über die Marktkenntnisse, um, soweit möglich, für schnellen Ersatz zu sorgen. Im Vertriebsbereich achten die Gesellschaften ebenfalls auf eine ausgewogene Kundenstruktur. Dabei gibt es in einzelnen Bereichen strukturelle Abhängigkeiten vom Fach- und Einzelhandel wie auch vom Großhandel.

Durch die Fremdvergabe von Logistikleistungen der deutschen Textilgesellschaften an einen Logistikpartner Mitte des Jahres 2021 ist eine neue Abhängigkeit entstanden. Bei dem eingesetzten Dienstleister handelt es sich um ein bekannt leistungsfähiges und solvantes Unternehmen mit umfassenden Kenntnissen in der Kontraktlogistik, der überdies Dierig bereits als langjähriger Mieter bekannt ist. Das Dienstleistungsverhältnis ist über einen langjährigen Vertrag gesichert, in dem als sogenanntes Service-Level-Agreement Qualitätsvorgaben festgeschrieben sind.

Informationstechnologie und Digitalisierung

Zur Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern sowie zur effizienten Steuerung und Abwicklung von Geschäftsprozessen nutzt der Dierig-Konzern in erheblichem Umfang IT-Systeme. Aus der IT-Kompetenz erwachsen hohe Geschäftschancen: Die Auskunftsfähigkeit gegenüber Kunden ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Großkunden ordern nicht allein Ware nach genauen Spezifikationen. Sie geben vielmehr auch vor, in welchem Format und in welchem Takt Daten zu liefern sind. Die Bedeutung der Informationstechnologie wird sich mit der fortschreitenden Digitalisierung noch vergrößern. Der Dierig-Konzern arbeitet eng mit führenden Internethändlern zusammen und verfolgt deren Entwicklungen. Zudem verfügt der Dierig-Konzern über eine eigene IT-Abteilung und setzt für die Abwicklung geschäftskritischer Vorgänge moderne und weit verbreitete Standard-Software namhafter Hersteller ein. Den großen Geschäftschancen aus der Informationstechnologie stehen beträchtliche Risiken durch Systemausfälle sowie durch Ausspähung und Datenmanipulation gegenüber. Zur Minimierung des Ausfallrisikos wurde ein Notfallplan erstellt und getestet, wie schnell sich eine Systemverfügbarkeit wiederherstellen lässt. Die Handlungsfähigkeit des Unternehmens wird demnach selbst bei einem Totalausfall von Hardware oder Software nur kurzfristig beeinträchtigt. Zur Abwehr von Cyber-Angriffen sind konzernweit Sicherheitsstandards für IT-Systeme definiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Finanzierung und Zinsen

Der Dierig-Konzern deckt seinen Finanzierungsbedarf durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital. Dadurch werden sowohl die finanzielle Stabilität als auch eine hinreichende Flexibilität sichergestellt. Die wichtigsten Finanzierungsquellen sind grundsätzlich das Eigenkapital und der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Benötigte Mittel zur Finanzierung des laufenden Geschäfts sowie der Investitionen in den Tochtergesellschaften und Beteiligungen, die nicht aus dem laufenden Cash Flow erwirtschaftet werden, beschafft der Dierig-Konzern bei den Hausbanken. Die Zusammenarbeit mit diesen Bankinstituten verläuft vertrauensvoll und professionell. Bei der Fremdfinanzierung werden langfristige Darlehen mit einem konstanten Zins über die Laufzeit abgeschlossen. Um ein Liquiditätsrisiko zu minimieren, verfügt der Konzern über Kreditlinien, die den maximalen Fremdfinanzierungsbedarf des Geschäftsjahres übersteigen. Neue Immobilienprojekte werden außerhalb dieses Rahmens finanziert. Die Zinsentwicklung am Kreditmarkt wird ständig beobachtet, um rechtzeitig langfristige Bindungen einzugehen. Diese Strategie ist abgesichert durch die fest zugesagten Kreditlinien der Hausbanken. Der Großteil der Konzernfinanzierung ist weiterhin über langfristige Darlehen mit Festzinssatz abgedeckt. Daher sind Restrisiken aus der Finanzierung als gering einzuschätzen.

Währungsentwicklung

Aus den Geschäftsaktivitäten der Dierig-Gruppe resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen (hauptsächlich in Euro und US-Dollar), wobei gegenläufige Zahlungsströme in den einzelnen Währungen gegenübergestellt und aufgerechnet werden. Im Spitzenausgleich können Währungskursschwankungen einen negativen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Mit dem Ziel, diesen negativen Einfluss zu minimieren, steuert der Konzern das Restrisiko durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte über Microhedge-Sicherungsgeschäfte, wobei diese laufend überwacht und nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt werden.

Grundsätzlich schwierig für das Geschäft sind plötzliche und starke Kursschwankungen, da sich diese auf die Verkaufspreise der Textilien und damit auf die Bewertung der Lagerbestände auswirken.

6.3.2 Gesamtbewertung von Chancen und Risiken

Durch die dezentrale Organisation und flache Hierarchien können im Dierig-Konzern Geschäftschancen rasch erkannt und realisiert werden. Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, der Abschätzung von Wertberichtigungen auf Vorräte, in Forderungsausfällen und in den Wechselkursen. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind auch im wirtschaftlich schwierigen Umfeld der Corona-Krise nicht erkennbar.

Auch angesichts des Krieges in der Ukraine gehen wir nicht von unternehmensgefährdenden Risiken aus. Eine Quantifizierung der Risiken wäre zum jetzigen Zeitpunkt spekulativ.

7. Internes Kontroll- und Risikomanagement-System bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB berichtet die Dierig Holding AG über die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess: Durch konzernweit gültige und laufend aktualisierte Richtlinien wird im Dierig-Konzern eine einheitliche Rechnungslegung gewährleistet. Das vorhandene Risikomanagement-System und das interne Kontrollsystem umfassen auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und die damit in Zusammenhang stehenden möglichen Risiken und notwendigen Kontrollen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess. Ziel der vorhandenen Kontrollen ist ein möglichst umfassender Fehlerausschluss. Soweit Fehler nicht von vornherein ausgeschlossen werden können, muss das System mindestens gewährleisten, dass sie entdeckt und somit korrigiert werden können. Dadurch wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung in der Dierig Holding AG in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgt. Ferner wird durch Kontroll- und Überprüfungsmechanismen erreicht, dass Geschäftsvorfälle konzernweit einheitlich und zutreffend erfasst, ausgewiesen und bewertet werden und somit verlässliche und relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden können. Identifizierte Risiken und entsprechend ergriffene Maßnahmen oder Empfehlungen werden an den Vorstand berichtet.

Wesentliche Elemente der Risikoprävention, -steuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung:

- Die organisatorische Trennung der Funktionen sowie eine genaue Aufgabenverteilung der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling in Bezug auf die Abschlusserstellung.
- Eine klare Struktur in Hinblick auf Verantwortungsbereiche und Führung der bei der Dierig Holding AG und den in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen eingerichteten Rechnungslegungsprozesse.
- Die Buchführung für die Konzerntochtergesellschaften wird, soweit möglich und sofern dem keine landesrechtlichen Bestimmungen der Auslandsgesellschaften entgegenstehen, zentral in Augsburg abgewickelt.
- Rückgriff auf externe Fachleute bei relevanten Sachverhalten wie der Bewertung von Pensionen.
- Bei den im Bereich Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich soweit möglich um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- und Berechtigungskonzepte, die regelmäßig überprüft werden, sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

- Eine den Anforderungen entsprechende EDV-technische und personelle Ausstattung mit entsprechenden Qualifikationen.
- Rechnungslegungsrelevante Daten werden regelmäßig durch Stichprobenprüfungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Es erfolgen fortlaufend Plausibilitätsprüfungen, sowohl im Rahmen der tagesaktuellen Buchungen als auch beim monatlichen und quartalsweisen Reporting.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

Um eine einheitliche, gesetzes- und IFRS-konforme Rechnungslegung sicherzustellen, werden die Jahresabschlüsse der Dierig Holding AG und der Tochterunternehmen regelmäßig durch lokal beauftragte Wirtschaftsprüfer geprüft. Neben konzerninternen Überprüfungen nimmt auch der Abschlussprüfer eine Beurteilung der rechnungslegungsrelevanten Prozesse vor. Er ist im Rahmen seiner Abschlussprüfung verpflichtet, dem Aufsichtsrat über erkannte wesentliche Schwächen des Risikomanagement-Systems und des internen Kontrollsystems zu berichten.

8. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstandes der Dierig Holding AG Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrates beschrieben.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 mit dem Vermerk des Abschlussprüfers, eine Darstellung des geltenden Vergütungssystems sowie der letzte Vergütungsbeschluss über die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden auf der Website der Gesellschaft (www.dierig.de) veröffentlicht.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und Vorstandes werden auch im Konzernanhang unter Punkt (52) erläutert.

9. Ergänzende Angaben

Dieses Kapitel enthält übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315 Abs. 1 HGB sowie einen erläuternden Bericht.

9.1 Kapitalverhältnisse

Zum 31. Dezember 2021 betrug das gezeichnete Kapital 11.000.000 Euro und ist in 4.200.000 Stückaktien eingeteilt. Eine Stückaktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,62 Euro am Grundkapital.

Zu den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG wird auf den Konzernanhang verwiesen.

9.2 Aktionärsrechte und -pflichten

Nachdem die Satzung der Dierig Holding AG keine abweichenden Regelungen gegenüber den Gesetzesvorschriften enthält, verweisen wir auf die Ausführungen im Aktiengesetz.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Die Satzung der Gesellschaft enthält keine Regelungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Diesbezügliche Vereinbarungen zwischen den Aktionären sind dem Vorstand nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten

Nach § 33 Abs. 1 WpHG hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, Deutschland, hat uns nach dieser Vorschrift bereits 2002 gemeldet, dass sie 70,13 Prozent der Aktien an der Dierig Holding AG besitzt und damit auch 70,13 Prozent der Stimmrechte ausübt. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, ausgegeben.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Soweit Arbeitnehmer der Gesellschaft sich auf andere Weise am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt haben, ist dem Vorstand nicht bekannt, dass diese die ihnen zustehenden Kontrollrechte nicht wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben könnten.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung

Ergänzend zum Aktiengesetz wird in der Satzung der Dierig Holding AG geregelt, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgesetzt wird und dass der Vorstand mindestens aus zwei Mitgliedern bestehen muss.

Befugnisse des Vorstandes zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien, einschließlich der Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss des Bezugsrechts bei Verwendung und Wiederveräußerung eigener Aktien

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2019 wurde der Vorstand der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 27. Mai 2024 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Auf die im Rahmen dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr gemäß §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, nicht mehr als zehn vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Durchschnittskurs der Dierig-Aktie der drei Handelstage, die jeweils dem Erwerb vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent überschreiten; er darf maximal 20 Prozent darunter liegen. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse.

Der Vorstand wurde ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser oder einer früheren Ermächtigung erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

a) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass für die Einziehung oder deren Durchführung ein weiterer Hauptversammlungsbeschluss erforderlich wäre. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Aufsichtsrat zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

b) Die Aktien können über die Börse wieder veräußert werden. Dabei darf der Veräußerungspreis je Aktie den Durchschnittskurs der drei Handelstage, die jeweils der Veräußerung vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent unterschreiten. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse.

c) Die Aktien können gegen Barzahlung auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die Veräußerung zu einem Preis erfolgt, der je Aktie den Durchschnittskurs der drei Handelstage, die jeweils der Veräußerung vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent unterschreitet. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse. Diese Ermächtigung ist auf insgesamt höchstens zehn vom Hundert des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens und des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals beschränkt, wobei bei einer Veräußerung eigener Aktien, die den vorgenannten Bestimmungen entspricht, diejenigen Aktien anzurechnen sind, für die das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 ausgeschlossen wird.

d) Die Aktien können auch gegen Sachleistung veräußert werden, soweit dies zu dem Zweck erfolgt, Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben oder Unternehmenszusammenschlüsse durchzuführen.

Ein Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wurde insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung gemäß Ziffer 3) lit. c) und d) verwandt werden oder soweit dies für den Fall der Veräußerung eigener Aktien an alle Aktionäre erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen. Von den vorstehenden Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt bezugsrechtsfrei verwendeten Aktien weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigungen zwanzig vom Hundert des Grundkapitals überschreitet. Sofern während der Laufzeit dieser Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Die Ermächtigungen unter der Ziffer 3) lit. c) und d) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder durch Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Der Beschluss wurde von der Hauptversammlung am 28. Mai 2019 mit einer Mehrheit von 99,83 Prozent gefasst.

Die zwischen dem 5. September 2008 und 31. Dezember 2008 über die Börse zu einem Durchschnittskurs von 6,47 Euro erworbenen 96.900 eigenen Stückaktien befinden sich unverändert im Bestand.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung des Kontrollwechsels stehen
Es bestehen keine derartigen Vereinbarungen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern und Arbeitnehmern getroffen sind
Derartige Entschädigungsvereinbarungen wurden weder mit den Mitgliedern des Vorstandes noch mit Arbeitnehmern getroffen.

10. Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, hat nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie die Mehrheit unserer Aktien besitzt. In dem von uns über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstatteten Bericht haben wir folgende Erklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften oder Maßnahmen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt worden. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.“

11. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Führungs- und Kontrollgremien der Dierig Holding AG. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärungen sind auf der Unternehmenswebsite www.dierig.de in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Augsburg, den 31. März 2022

Dierig Holding AG
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig

Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	Anhang	€	Stand 31. Dezember 2021 €	T€	Stand 31. Dezember 2020 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		9.190.698,85		9.502	
2. technische Anlagen und Maschinen		7.333,00		15	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>15.581,00</u>	9.213.612,85	<u>33</u>	9.550
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	(3)		18.969.881,01		18.970
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		24.565.861,38		21.917	
2. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>872.589,97</u>	25.438.451,35	<u>977</u>	22.894
II. Flüssige Mittel					
	(5)		1.858,23		7
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
			23.864,00		24
			<u>53.647.667,44</u>		
					<u>51.445</u>

Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg
Bilanz zum 31. Dezember 2021

P A S S I V A	Anhang	€	Stand 31. Dezember 2021 €	T€	T€	Stand 31. Dezember 2020 T€
A. EIGENKAPITAL	(6)					
I. Grundkapital		11.000.000,00		11.000		
./. Nennkapital eigene Aktien		<u>253.786,00</u>	10.746.214,00	<u>254</u>	10.746	
II. Gewinnrücklagen						
1. gesetzliche Rücklage		1.100.000,00			1.100	
2. andere Gewinnrücklagen		26.200.000,00			24.100	
III. Bilanzgewinn		<u>1.901.665,97</u>	39.947.879,97		<u>1.770</u>	37.716
B. RÜCKSTELLUNGEN	(7)					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.109.141,00			6.553	
2. Steuerrückstellungen		124.900,00			40	
3. Sonstige Rückstellungen		<u>345.500,00</u>	7.579.541,00		<u>345</u>	6.938
C. VERBINDLICHKEITEN	(8)					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.662,60			26	
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>26.698,52</u>			<u>563</u>	
davon aus Steuern: € 25.375,05 (i.Vj. T€ 561)						
			33.361,12			589
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	(9)		6.086.885,35			6.202
			<u><u>53.647.667,44</u></u>			<u><u>51.445</u></u>

Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	Anhang	2021 €	2020 T€
Umsatzerlöse	(10)	1.362.720,00	1.444
sonstige betriebliche Erträge	(11)	30.140,13	93
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		866.737,92	883
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 660.949,87 (i. Vj. T€ 681)		680.393,55	706
		1.547.131,47	1.589
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(12)	340.951,00	341
sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB : € 57.878,00 (i. Vj. T€ 58)	(13)	640.519,86	622
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 454.809,37 (i. Vj. T€ 582)	(14)	454.809,37	582
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 19.687,56 (i.Vj. T€ 18)		26.873,66	19
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	(15)	3.777.742,24	3.519
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung: € 136.703,00 (i. Vj. T€ 155)		136.703,46	158
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: € -114.961,75 (i. Vj. T€ 82)	(16)	-95.408,24	129
Ergebnis nach Steuern		3.082.387,85	2.818
sonstige Steuern		30.167,66	43
Jahresüberschuss		3.052.220,19	2.775
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		349.445,78	375
Einstellung in die Gewinnrücklagen		1.500.000,00	1.380
Bilanzgewinn		1.901.665,97	1.770

Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Die Dierig Holding AG hat ihren Sitz in Augsburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg (HRB 6137).

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften sowie nach den einschlägigen aktienrechtlichen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Der Grundsatz der Stetigkeit in der Darstellung wurde beachtet. Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht abgewichen.

Der Jahresabschluss wurde in € bzw. T€ aufgestellt.

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden maximal 50 Jahre, bei technischen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 22 Jahre. Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag, die Rückstellungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Das Abzinsungswahlrecht bei kurzfristigen Rückstellungen wird nicht in Anspruch genommen.

Für Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in

späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen, ist eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung wurden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung erfasst. Die Umrechnung am Abschlussstichtag erfolgt zum Devisenkassamittelkurs gem. § 256 a HGB.

Erläuterungen zur Bilanz

(2) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nach § 284 Abs. 3 HGB aufgestellten Anlagespiegel.

(3) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die von der Dierig Holding AG gehaltenen Beteiligungen sind die Dierig AG, Wil (Schweiz), sowie die Inlandsgesellschaft Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg. Mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
	<u> </u>	<u> </u>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.565.861,38	21.917
sonstige Vermögensgegenstände	872.589,97	977
	<u>25.438.451,35</u>	<u>22.894</u>

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(5) Flüssige Mittel

	31.12.2021	31.12.2020
	€	T€
Kassenbestand	265,33	-
Guthaben bei Kreditinstituten	1.592,90	7
	<u>1.858,23</u>	<u>7</u>

(6) Eigenkapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Mai 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 27. Mai 2024 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Gesellschaft hat auf Grund früherer Ermächtigungen im Jahr 2008 96.900 Stückaktien zu einem Durchschnittskurs von je € 6,47 erworben. Dies entspricht 2,3 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2021 € 11,0 Mio. und ist in 4.200.000 Stückaktien eingeteilt, davon befinden sich 96.900 Stückaktien im Nennwert von € 253.786,00 im Besitz der Gesellschaft. Die eigenen Anteile sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von € 1,1 Mio. ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen stellt sich wie folgt dar:

	€
Stand 01.01.2021	24.100.000,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen durch die Hauptversammlung vom 27. Mai 2021	600.000,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021	1.500.000,00
Stand 31.12.2021	<u>26.200.000,00</u>

Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinnes in Höhe von € 1.901.665,97 beträgt das Eigenkapital € 39.947.879,97. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von € 349.445,78 enthalten.

(7) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen vertragliche Versorgungsansprüche sowie die Verpflichtungen aus laufenden Pensionen. Der Wert der Pensionsverpflichtungen wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) auf Basis eines Zinsfußes von 1,87 % (i. Vj. 2,31 %) nach den gültigen Heubeckschen Richttafeln 2018 G ermittelt. Dabei wurden eine Gehaltsdynamik von 1,75 % (i. Vj. 1,75 %) und eine Rentendynamik von 2,00 % (i. Vj. 2,00 %) unterstellt. Der Erhöhungsbetrag aus der BilMoG-Umstellung hat € 868.175,00 betragen. Gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB ist der Umstellungsbetrag über einen Zeitraum von längstens 15 Jahren anzupassen. Im Geschäftsjahr 2021 wurde daraus ein Betrag von € 57.878,00 (i. Vj. T€ 58) ergebniswirksam berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag aus der Umstellung hat zum 31. Dezember 2021 € 173.639,00 betragen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt € 524.623,00, für den eine Ausschüttungssperre besteht.

Die Steuerrückstellungen betreffen Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Jahr 2020 und 2021. In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für ausstehende Rechnungen, ergebnisabhängige Abschlussvergütungen sowie Rückstellungen für die Hauptversammlung und den Jahresabschluss enthalten.

(8) Verbindlichkeiten

	31.12.2021	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.12.2020	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
	€	€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.662,60	6.662,60	26	26
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	26.698,52 (25.375,05)	26.698,52	563 (561)	563
	<u>33.361,12</u>	<u>33.361,12</u>	<u>589</u>	<u>589</u>

(9) Passive latente Steuern

Die latenten Steuern in Höhe von € 6.086.885,35 (davon aktive latente Steuern € 2.492.247,82, passive latente Steuer € 8.579.133,17) resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen bei Grundstücken und Rückstellungen sowie der Berücksichtigung vorhandener Verlustvorträge.

	Stand 01.01.2021 €	Veränderung €	Stand 31.12.2021 €
Aktive latente Steuer	2.495.229,52	2.981,70	2.492.247,82
Passive latente Steuer	8.697.076,62	117.943,45	8.579.133,17

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Erträge aus der Vermietung des Immobilienobjekts an der Porschestraße/Gersthofen und Leistungen an Konzerngesellschaften ausgewiesen.

(11) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von € 30.140,13 sind Rückstellungsaufösungen in Höhe von € 3.190,37 (i. Vj. T€ 34) sowie Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von € 1.838,13 (i. Vj. T€ 15) enthalten

(12) Abschreibungen

Es sind Abschreibungen auf das Gebäude an der Porschestraße/Gersthofen in Höhe von € 340.951,00 (i. Vj. T€ 341) enthalten.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vorwiegende Aufwendungen für fremde Dienstleistungen, Konzernumlagen und allgemeine Verwaltungskosten erfasst. Außerdem sind in dieser Position Aufwendungen aus der BilMoG-Umstellung bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von € 57.878,00 (vgl. Punkt 7) enthalten.

(14) Erträge aus Beteiligungen

Diese Position enthält die Ausschüttungsansprüche für 2021 der Dierig AG, Wil.

(15) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, ergab sich eine Gewinnabführung in Höhe von € 3.777.742,24 (i. Vj. T€ 3.519).

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen in Höhe von € 303.921,49 den laufenden Steueraufwand des Geschäftsjahres. Daneben wurden Steuererstattungen aus Vorjahren in Höhe von € 284.367,98 verbucht.

Im Jahr 2021 ergibt sich ein Ertragsteuerertrag aus der latenten Steuer in Höhe von € 114.961,75 (i. Vj. Steueraufwand T€ 82). Der rechnerische Steueraufwand wird durch außerbilanzielle Kürzungen, Steuereffekte der gewerbesteuerlichen Zu- und Abrechnungen sowie Steuererstattungen kompensiert und führt dadurch zu einem Steuerertrag.

Sonstige Angaben

(17) Organbezüge

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt € 776.015,44 (i. Vj. T€ 805), die sich aus Fixbezügen in Höhe von € 661.677,94 (i. Vj.

T€ 701) sowie variablen Vergütungen in Höhe von € 114.337,50 (i. Vj. T€ 104) zusammensetzen.

An frühere Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden von der Gesellschaft € 297.693,64 (i. Vj. T€ 175) bezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind € 7.282.780,00 (i. Vj. T€ 1.708) zurückgestellt.

Der Aufsichtsrat erhielt eine feste Vergütung in Höhe von € 60.000,00 (i. Vj. T€ 60). Im Jahr 2021 wurde an den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 eine variable Vergütung in Höhe von € 48.000,00 (i. Vj. T€ 0) ausbezahlt.

(18) Arbeitnehmer

Bei der Dierig Holding AG war im Berichtszeitraum eine Mitarbeiterin (i. Vj. eine Mitarbeiterin) beschäftigt.

(19) Nachtragsbericht

Trotz der weiterhin bestehenden Corona-Krise geht der Vorstand in der Prognose für das Geschäftsjahr 2022 von einer kontrollierbaren Entwicklung der Pandemie aus. Darüber hinaus erwachsen aus dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine neue, umfassende und schwer zu quantifizierende Risiken. Da weder beschaffungs- noch absatzseitig direkte Geschäftsbeziehungen mit in den kriegführenden Ländern ansässigen Unternehmen unterhalten werden, sind keine Geschäfte von diesen Kriegshandlungen unmittelbar betroffen. Gleichwohl kann eine wesentliche Beeinträchtigung des Geschäftsverlaufs, insbesondere aufgrund einer Beeinträchtigung der Lieferketten nicht ausgeschlossen werden. Durch die bestehende Finanzkraft ist es möglich Geschäftschancen zu nutzen. Die konservativ errechneten Planziele für das Jahr 2022 erscheinen aus heutiger Sicht jedoch schwerer erreichbar zu sein. Extrem negative Szenarien wie eine weitere Eskalation der Ukraine-Krise sind in der Planung nicht berücksichtigt (siehe Lagebericht, Punkt 5). Sonstige wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

(20) Haftungsverhältnisse

Für Bankkredite an die Dierig Textilwerke GmbH sowie deren Organ- und Beteiligungsgesellschaften hat die Gesellschaft gemeinsam mit der Dierig Textilwerke GmbH Gesamtgrundschulden bestellt. Diese Grundschulden valutieren zum Bilanzstichtag mit € 17,1 Mio. (i. Vj. € 24,4 Mio.). Auf Grund der zufriedenstellenden Ertragsituation der Dierig-Gruppe wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

(21) Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes kann der beigefügten Anlage entnommen werden.

(22) Anteilsbesitz an der Dierig Holding AG

Folgende Beteiligungen sind der Dierig Holding AG bis zum Tag der Aufstellung der Bilanz (31. März 2022) nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) gemeldet worden. Die Angaben geben jeweils die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Gesellschaft wieder, sofern nicht aus Transparenzgründen die Aufführung weiterer Meldungen erforderlich ist.

1. Stimmrechtsmitteilung vom 09. April 2002

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg hat am 09. April 2002 gemeldet, dass sie 70,13% der Aktien an der Dierig Holding AG besitzt und damit auch 70,13% der Stimmrechte (das entspricht 2.945.350 Stimmrechten) ausübt.

2. Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG von Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG vom 21. August 2015

Die SPR Treuhand- und Beteiligungs-AG, Düsseldorf, Deutschland hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 19. August 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dierig Holding AG, Augsburg, Deutschland am 17. August 2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,90952% (das entspricht 206.200 Stimmrechten) betragen hat.

(23) Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der Dierig Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 1.901.665,97 wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende von € 0,20 auf jede Stückaktie	820.620,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	750.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	331.045,97
	<hr/>
Bilanzgewinn	1.901.665,97
	<hr/> <hr/>

(24) Konzernabschluss

Die Dierig Holding AG erstellt einen eigenen Konzernabschluss und wird in den Konzernabschluss der Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, die ihre Mehrheitsbeteiligung nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt hat, einbezogen. Die Gesellschaft stellt gemäß § 315e Abs.1 HGB den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) auf. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

(25) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

(26) Organe

Vorstand:

Christian Dierig, Sprecher (bis 27. Mai 2021)
Dipl.-Kaufmann

Ellen Dinges-Dierig
Dipl.-Betriebswirtin

Mandate:

Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg, Mitglied des Aufsichtsrats

Benjamin Dierig
Dipl.-Ingenieur/MBA

Mandate:

Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg, stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat:

Rolf Settelmeier, Vorsitzender
im Aufsichtsrat seit 23. Mai 2013
Bankkaufmann
Vorsitzender des Vorstandes der Stadtparkasse Augsburg

weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:

Versicherungskammer Bayern, Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München, Mitglied des Verwaltungsrates

Christian Dierig, stellvertr. Vorsitzender
im Aufsichtsrat seit 27. Mai 2021
Dipl.-Kaufmann
Ehemaliger Sprecher des Vorstandes der Dierig Holding AG

Dr. Rüdiger Liebs, ehemaliger stellvertr. Vorsitzender
im Aufsichtsrat bis 27. Mai 2021
Rechtsanwalt

weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:

Deutsche Investitions- und Vermögens-Treuhand Aktiengesellschaft (DIVAG), Düsseldorf,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Gerhard Götz
im Aufsichtsrat seit 21. Mai 2008
Technischer Angestellter
Vorsitzender des Betriebsrates

Patrizia Nachtmann
im Aufsichtsrat seit 23. September 2019
Angestellte
Mitglied des Betriebsrates

Bernhard Schad
im Aufsichtsrat seit 15. Mai 2018
Dipl.-Ingenieur, Dipl.-Wirtschaftsingenieur
Ehemaliger Vorstand der Dierig Holding AG
weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Ralph Wollburg
im Aufsichtsrat seit 8. Juli 1993
Rechtsanwalt
Partner der Sozietät Linklaters LLP, Düsseldorf

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats:

Dr. Hans-Peter Binder
Ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Dierig Holding AG

Augsburg, den 31. März 2022

DIERIG HOLDING
AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- kosten 01.01.2021 €	Zugänge 2021 €	Abgänge 2021 €	Umbuchungen 2021 €	Abschreibungen kumuliert 2021 €	Restbuchwert 31.12.2021 €	Restbuchwert 31.12.2020 T€
I. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.372.319	4.424			2.186.044	9.190.699	9.502
2. technische Anlagen und Maschinen	80.000				72.667	7.333	15
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.000				154.419	15.581	33
	11.622.319	4.424	0	0	2.413.130	9.213.613	9.550
II. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.969.881					18.969.881	18.970
Anlagevermögen	30.592.200	4.424	0	0	2.413.130	28.183.494	28.520

Anteilsbesitz der Dierig Holding AG (Stand 31.12.2021, Beträge in Tausend, Landeswährung)

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital %		Eigenkapital	Ergebnis	Hauptgeschäft
<u>I. Vollkonsolidierte Unternehmen</u>						
<u>Inland</u>						
Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg *	€	100	u	17.000	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Holding AG	Immobilien/Verwaltung
Christian Dierig GmbH, Augsburg*	€	100	m	4.550	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Textil
Bimatex Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Augsburg*	€	100	m	245	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Textil
fleuresse GmbH, Augsburg*	€	100	m	2.050	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Textil
Prinz GmbH, Augsburg*	€	94	m	30	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Immobilien
Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG, Augsburg*	€	100	m	33	0	Immobilien
MCA GmbH & Co. KG, Augsburg*	€	100	m	1.834	545	Immobilien
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg*	€	100	m	94	Ergebnisabführungsvertrag mit der MCA GmbH & Co. KG	Immobilien
S-Modelle GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.906	589	Textil
Adam Kaepfel GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.790	Ergebnisabführungsvertrag mit der S-Modelle GmbH	Textil
<u>Ausland</u>						
Dierig AG, Wil	CHF	100	u	3.482	503	Textil
Christian Dierig GmbH, Leonding	€	100	m	2.532	487	Textil
<u>II. Nicht einbezogene Unternehmen</u>						
Dierig Immobilien Verwaltungs-GmbH, Augsburg	€	100	m	28	0	Verwaltung
Bleicherei Verwaltungs GmbH, Augsburg	€	94	m	14	-1	Verwaltung
MCA Verwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg	€	100	m	69	2	Verwaltung

Anmerkung: 1 € = CHF 1,0812 Beträge in Tausend Landeswährung

m = mittelbar Stand 31.12.2021

u = unmittelbar

* = Das Unternehmen hat von der Befreiung nach §§ 264 Abs. 3, 264 b HGB Gebrauch gemacht.



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dierig Holding AG, Augsburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dierig Holding AG, Augsburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dierig Holding AG, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB (einschließlich der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG), auf die im Lagebericht verwiesen wird, sowie die in Kapitel 3.2. des Lageberichts enthaltene Erklärung des Vorstands zum Pandemie-Konzept und zum Krisenmanagement und die Aussagen zur Angemessenheit bzw. Wirksamkeit des Steuerungssystems, die im Lagebericht enthalten sind, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssachverhalte nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte bei der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte "Bilanzierung der Pensionsrückstellungen" sowie "Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern" dar:

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

Bilanzierung der Pensionsrückstellungen

1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In dem Jahresabschluss der Dierig Holding AG werden zum 31. Dezember 2021 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 7.109 (13,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Zum einen aufgrund der quantitativen Bedeutung der Position im Jahresabschluss, zum anderen aufgrund der Rückstellungen immanenten Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräumen stellte die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen für uns einen bedeutsamen Prüfungssachverhalt dar. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung von Annahmen über Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung sowie des Diskontierungszinssatzes. Die Pensionsverpflichtungen werden von einem anerkannten Versicherungsmathematiker in einem Gutachten zum Bilanzstichtag ermittelt. Von der Gesellschaft werden die personenbezogenen Inputdaten sowie die Wertansätze bestimmter Bewertungsparameter wie zum Beispiel Renten-/Gehaltstrend und Fluktuation festgelegt.

2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen haben wir auf Basis der uns von der Gesellschaft vorgelegten Gutachten überprüft. Dabei haben wir uns zunächst von der Qualifikation, Erfahrung und Unabhängigkeit des beauftragten Versicherungsmathematikers überzeugt. Die in die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen einfließenden wesentlichen Parameter haben wir anhand von Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank (Abzinsungssatz) sowie verfügbaren Marktinformationen (Rententrend) überprüft. Zudem haben wir Veränderungen in den Parametern gegenüber dem Vorjahr verplausibilisiert. Ferner haben wir stichprobenartig die den Pensionen zugrunde liegenden Verträge und Zusagen mit den personenbezogenen Inputdaten, die dem Gutachter übermittelt wurden (z.B. Höhe der Pensionszahlungen bzw. Zusagen, Rentenbeginn) überprüft. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Bewertung der Pensionsverpflichtungen sowie die berücksichtigten personenbezogenen Inputdaten hinreichend begründet und nachvollziehbar sind.

3) Verweis auf weitergehende Informationen

Die erforderlichen Angaben zur Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellung sind im Anhang der Gesellschaft unter den Abschnitten (1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie (7) Rückstellungen enthalten.



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern

1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Jahresabschluss der Gesellschaft enthält zum 31. Dezember 2021 einen Überhang passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 6.087. Dieser Saldo setzt sich zusammen aus aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.492 und passiven latenten Steuern in Höhe von 8.579. Als Organträgerin berücksichtigt die Gesellschaft auch die auf Ebene der Organgesellschaften entstehenden latenten Steuern. Die aktiven latenten Steuern resultieren sowohl aus abzugsfähigen temporären Differenzen als auch aus steuerlichen Verlustvorträgen. Da die Berücksichtigung aktiver latenter Steuern Prognose- und Schätzungsunsicherheiten unterliegt, wurde dieser Sachverhalt als bedeutsam eingeschätzt.

2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung der latenten Steuerpositionen haben wir zunächst die korrekte Ableitung der steuerlichen Bilanzwerte zum 31. Dezember 2021 sowie die korrekte Ermittlung der temporären Differenzen geprüft. Weiterhin haben wir die Überleitung zum Steuerergebnis sowie der zum Bilanzstichtag verbleibenden steuerlichen Verlustvorträge nachvollzogen. Die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge haben wir auf Basis unternehmensinterner Planungsrechnungen über die zukünftige Ertragssituation der Gesellschaft inklusive der ertragsteuerlichen Organgesellschaften beurteilt. Dabei wurde insbesondere die Angemessenheit der verwendeten Prognosegrundlagen gewürdigt. Weiterhin haben wir die rechnerische Richtigkeit der ermittelten latenten Steuern sowie die für die Bewertung angewendeten ertragsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Sätze abgestimmt. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Ermittlung der latenten Steuern im Wesentlichen sachgerecht vorgenommen wurde.

3) Verweis auf weitergehende Informationen

Die erforderlichen Angaben zur Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern sind im Anhang der Gesellschaft unter den Abschnitten (1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie (9) Passive latente Steuern enthalten.



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Für den Bericht des Aufsichtsrats ist der Aufsichtsrat verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Lagebericht verwiesen wird,
- den Corporate Governance-Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex, auf den im Lagebericht verwiesen wird,
- die in Kapitel 3.2. des Lageberichts enthaltene Erklärung des Vorstands zum Pandemie-Konzept und zum Krisenmanagement,
- die Aussagen zur Angemessenheit bzw. Wirksamkeit des Steuerungssystems, die im Lagebericht enthalten sind,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und zum Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- den Bericht des Aufsichtsrats.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen. Dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert:

0b43a54519e637fe191681c7d344826d90cc7f150fa47d633b187c53115b67d4

aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat ("ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus, geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des *IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW PS 410 (10.2021))* durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des *IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)* angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unserer Zielsetzung ist, hinreichend Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 26. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind im Geschäftsjahr 2021 erneut als Abschlussprüfer der Dierig Holding AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben die folgenden Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Erstellung von Steuererklärungen
- Erbringung von Steuerberatungsleistungen
- Allgemeine juristische Beratung

Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht - auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen - sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.



Dierig Holding AG
86157 Augsburg

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Oliver Kanus.

Augsburg, den 7. April 2022

SONNTAG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Burkhardt-Böck
Wirtschaftsprüferin

Kanus
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Wiedergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts, der Dierig Holding AG, Augsburg, in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss der Dierig Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 1.901.665,97 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von € 0,20 auf jede dividendenberechtigte Stückaktie: Dies sind bei 4.103.100 dividendenberechtigten Stückaktien	€ 820.620,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	€ 750.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>€ 331.045,97</u>
Bilanzgewinn	€ 1.901.665,97

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

"Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- und Konzernabschluss der Dierig Holding AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind."

Augsburg, den 31. März 2021

Dierig Holding AG
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig